

# PRESSESPiegel

NOVEMBER - JANUAR

2022-2023



(Newsletter Baunetz interior / design)

**ligne roset®**  
depuis 1860

PRESSESPIEGEL	AUSG.	PRODUKT	SEITE
---------------	-------	---------	-------

Stand: November 2022 - Januar 2023

REPORTAGEN, TITELSEITEN & INTERVIEWS
--------------------------------------

H.O.M.E. (Deutschland)	01/23	Titelseite: DAS HAUS 2023 Neuer Wohnraum Dach, von O & O Baukunst	1 a
STREIFZUG	16/22	Reportage: VIVE L'ÉLÉGANCE	1-5
ICON	11/22	Reportage: Benjamin Graindorge "KUJOYAMA"	6
VILLA	12/22	Reportage: Sebastian Herkner "Herr der Dinge"	7-10
ICON	09/22	Reportage: Sebastian Herkner "Ich hasse offene Türen"	11
ARCHITEKTUR & WOHNEN	07/22	Ligne Roset "50 Jahre TOGO"	12
	06/22	Reportage: Inga Sempé	13

WOHNZEITSCHRIFTEN
-------------------

ARCHITEKTUR & WOHNEN	06/22	Regalsystem DITA, Sessel TOGO	14
		Stehleuchte ASTRÉE	15
		Sitzgruppe ENKI	16
SCHÖNER WOHNEN	12/22	Schlafsofa CLAM	17-18
	11/22	Sessel & Hocker MOA	19
	01/23	Sofa TARU, Couchtisch CAFFÉ	20
		Regalsystem DITA	21
SCHÖNER WOHNEN (Spezial)	05/22	Sofa TOGO	22
		Sitzbank TAMBOUR	23
H.O.M.E. (Deutschland)	11/22	Sitzbank TAMBOUR	24
	01/23	Sessel: PUMPKIN, HEMICYCLE, TOGO	25-26
MAISONS ET AMBIANCES	05/22	Regal KUJOYAMA	27
		Esstisch AVA, Stühle VALMY	28
IDEAT	10/22	Sitzgruppe GRAND ANGLE, Hängeleuchte GRID, Couchtisch PONTON, Spiegel DEMI-TEINTES	29
RAUM UND WOHNEN	12/22	Teppich IMPÉTUEUX	30
		Sitzgruppe EXCLUSIF	31
		Beistelltisch FRÁ	32
COSY	01/23	Sitzgruppe TOGO	33-34
		Sitzgruppe ASMARA	35-36

WOHNZEITSCHRIFTEN			
VILLA	10/22	Sessel SOUFFLOT, Sofa PUMPKIN	37-38
KURIER WOHNEN	05/22	Teppich AGOSTO, Teppich IMPÉTUEUX	39-40

FRAUENZEITSCHRIFTEN			
	AUSG.	PRODUKT	SEITE
PETRA	11/22	Stehleuchte SPILLA	41-42
BARBARA	07/22	Sofa TOGO	43
WOMAN	11/22	Sofa TOGO	44
MADAME	10/22	Vase DALVA	45

SONSTIGE			
	AUSG.	PRODUKT	SEITE

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG	10/22	Wandsekretär NUBO	46
DESIGN DE LUXE	09/22	Sitzgruppe TOGO, Couchtisch ALSTER, Hängeleuchte G13 AM, Spiegel GEOFFREY, Beistelltisch LUPO, Stehleuchte BUL	47-48
ICON	10/22	Stehleuchte FELIA	49
GUIDOS DEKO QUEEN	02/22	Eckteil & Sofa TOGO	50
SCHWACHHAUSER MAGAZIN BREMEN	01/23	Sofa TOGO	51
OBERNEULAND MAGAZIN	12/22	Sofa TOGO, Couchtisch INTERVALLE, Beistelltisch CHANTERELLE, Teppich IMPÉTUEUX, Stehleuchte G21, Anrichte EVERYWHERE	52
GAB-MAGAZIN	10/22	Schlafsofa DAYBED	53
STADTMAGAZIN BREMEN	12/22	Ligne Roset Bremen	54
TOP HAIR	24/22	Hängeleuchte AUDRY	55
DER STANDARD	08/22	Hängeleuchte PARACHUTE	56
	10/22	Spiegel NIMBE	57
HAUSEIGENTÜMER ZEITUNG	01/23	Teppich TUBE	58
ZEIT MAGAZIN	09/22	Sofa PUKKA, Stuhl TAMBOUR	59-61

SONSTIGE			
	AUSG.	PRODUKT	SEITE

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG	10/22	Wandsekretär NUBO	46
DESIGN DE LUXE	09/22	Sitzgruppe TOGO, Couchtisch ALSTER, Hängeleuchte G13 AM, Spiegel GEOFFREY, Beistelltisch LUPO, Stehleuchte BUL	47-48
ICON	10/22	Stehleuchte FELIA	49
GUIDOS DEKO QUEEN	02/22	Eckteil & Sofa TOGO	50
SCHWACHHAUSER MAGAZIN BREMEN	01/23	Sofa TOGO	51
OBERNEULAND MAGAZIN	12/22	Sofa TOGO, Couchtisch INTERVALLE, Beistelltisch CHANTERELLE, Teppich IMPÉTUEUX, Stehleuchte G21, Anrichte EVERYWHERE	52
GAB-MAGAZIN	10/22	Schlafsofa DAYBED	53
STADTMAGAZIN BREMEN	12/22	Ligne Roset Bremen	54
TOP HAIR	24/22	Hängeleuchte AUDRY	55
DER STANDARD	08/22	Hängeleuchte PARACHUTE	56
	10/22	Spiegel NIMBE	57
HAUSEIGENTÜMER ZEITUNG	01/23	Teppich TUBE	58
ZEIT MAGAZIN	09/22	Sofa PUKKA, Stuhl TAMBOUR	59-61

ONLINE / NEWSLETTER	AUSG.	PRODUKT	SEITE
AD_GERMANY	2023	Sessel TOGO	62
ARCHITEKTUR & WOHNEN	01/23	Inga Sémpe, Sessel RUCHÉ	63-65
RAUM UND WOHNEN	12/22	Beistelltisch FRÁ	66
	01/23	Teppich IMPÉTUEUX	67
DESIGN MILK	01/23	Sofa & Hocker TOGO	68
FALSTAFF LIVING	11/22	Sitzgruppe TOGO, Couchtisch ALSTER, Hängeleuchte G13 AM, Spiegel GEOFFREY, Beistelltisch LUPO, Stehleuchte BUL	69
MAISONS ET AMBIANCES	12/22	Vasen ROSEAU, Stehleuchte HOOD LAMP, Anrichte ALANDO	70
BAUNETZ INTERIOR DESIGN	10/22	Sofa PLOUM, Sessel PUMPKIN Sofa UNCOVER, Couchtisch OXYDATION, Stehleuchte SOLVEIG, Sessel UNCOVER	71-72 73-74
	12/22	Sitzgruppe TOGO	75
	01/23	Regal KUJOYAMA, Sessel HEMICYCLE Sitzgruppe TOGO	76-79 80
SCHÖNER WOHNEN	12/22	Garderobe 20 HANGERS,	81
		Bett PETER MALY 2, Stehleuchte AUDRY,	82
		Wandsekretär NUBO	83
		Stühle CALIN	84
		Tischleuchte HOOD LAMP, Spiegel URA	85
		Tischleuchte CAMPANULE	87-88
		Teppich HIX CLOUD, Teppich HEX HEX	86
01/23	Sessel & Hocker RUCHÉ	89-90	
	Sofa RUCHÉ, Sofa PLOUM	91	
	Sofa MANAROLA, Couchtisch CAFFÉ		
STYLEPARK	10/22	Sofa PRADO	92-94
		Regalsystem MARECHIARO	95-96

# REPORTAGEN & INTERVIEWS

H.O.M.E.  
(Deutschland)

STREIFZUG

ICON

VILLA

ARCHITEKTUR & WOHNEN

Januar  
2023

WOHNEN ARCHITEKTUR MEDIA MODERN ART MOBIL

€ 4,60

4 915113 504809

# H.O.M.E.

*Das Designmagazin zum Wohlfühlen*

NEUER WOHNRAUM DACH

## DAS HAUS 2023

VON O&O BAUKUNST



DESIGNER'S  
H.O.M.E. HAUS 2023

Sebastian Herkners  
Interior-Planung



Modular, nachhaltig und innovativ

200 SEITEN BAUPLAN & DESIGN-LÖSUNGEN

H.O.M.E. 01/23 1/1 S.  
(Deutschland)



STREIFZUG 16/22 5/1 S.

# VIVE

## L'ÉLÉGANCE



*PRADO, Christian Werner  
ein Modell, das bei den  
Wiener Kunden sehr  
geschätzt ist.*

LIGNE ROSET WIEN AM OPERNRING  
VERTRITT DIE BERÜHMTE FRANZÖ-  
SISCHE DESIGNMARKE SEIT 22 JAH-  
REN. DER STORE WURDE IM JAHR  
2000 ERÖFFNET UND VOM BE-  
KANNTEN DEUTSCHEN DESIGNER  
UND INNENARCHITEKTEN PETER  
MALY ENTWORFEN. BIS HEUTE BE-  
STICHT ER DURCH EINE KLARE UND  
GROSSZÜGIGE GESTALTUNG.

STREIFZUG 16/22 5/1 S.





TARU, Sebastian Herkner: eine Neuheit 2021/22:



TOGO, Michel Ducaroy: der Bestseller seit 1973, ein ikonisches Modell, das den Spirit der Marke verkörpert: entspanntes, bodennahe Sitzen.

STREIFZUG 16/22 5/1 S.

HEMICYCLE, Philippe Nigro:  
ein besonders elegantes  
Sitzmöbelprogramm. Hier  
abgebildet: das sogenannte  
Confident-Element.



Auf 640 m<sup>2</sup> wird hier die gesamte Kollektion von Ligne Roset inszeniert. Das Team von Ligne Roset Wien berät mit großer Begeisterung und Fachkenntnis für die gesamte kreative Kollektion von Ligne Roset alle Interessenten und Kunden. Besonders hervorzuheben ist seine Planungskompetenz mit zwei erfahrenen Innenarchitektinnen, die gerne auch Hausbesuche und individuelle Wohnraumplanungen anbieten.

#### DAS FRANZÖSISCHE FAMILIENUNTERNEHMEN ...

... Ligne Roset wurde 1960 gegründet und ist heute in fünfter Generation nach wie vor im Département Ain in der Nähe von Lyon ansässig. Alle Möbel werden in den Fertigungsbetrieben rund um das Werk in Briord gefertigt. Die Kollektion umfasst neben Polster- und Kastenmöbeln auch Tische, Stühle, Leuchten, Teppiche und Accessoires. Heute hat das Unternehmen 700 Handelspartner in 70 Ländern und 950 Mitarbeiter.

#### TRENDSETTER ELEGANTER WOHNKULTUR

Ligne Roset versteht es, gemeinsam mit Architekten und Designern Einrichtungskonzepte zu entwickeln, die am Puls der Zeit liegen und oft genug Trends setzen. Die Linien sind klar, die Verarbeitung sauber, dabei strahlen die Produkte Wärme und Lebensgefühl aus.

Besonders fruchtbar ist die Zusammenarbeit mit bekannten Designern wie Christian Werner aus Hamburg, Didier Gomez, Inga Sempé, den Brüdern Bouroullec aus Paris, Pierre Paulin, Marie Christine Dorner, Philippe Nigro und – neu – Sebastian Herkner.

SELVANS, Christian Werner: ein  
Einzelmöbelprogramm aus der  
neuen Kollektion 2021/22.



Ligne Roset in Wien am OPERNRING inszeniert die Kollektion auf drei Stockwerken.

## ERFOLGREICHE DESIGN-IKONEN

Sie haben viele heute bekannte Erfolge der Marke entworfen, so z.B. das Sofa PRADO, die Sitzmöbelprogramme NILS oder HUDSON von Didier Gomez, Sofa und Bett RUCHE von Inga Sempé, den Sessel FACETT und das Sofa PLOUM der Brüder Bouroullec, Sessel und die Sofas PUMPKIN, ELYSEE und ANDY von Pierre Paulin, die Sitzmöbelprogramme MANAROLA und PHILÉAS von Philippe Nigro, das Sofa UNCOVER von Marie Christine Dorner sowie das Sofa TARU (2020) von Sebastian Herkner.

Im Jahr 2023 feiert das Unternehmen 50 Jahre TOGO. Das ikonische Polstermöbel ist der Bestseller von Ligne Roset und wurde seit seiner Markteinführung im Jahr 1973 weit mehr als eine Million Mal weltweit verkauft.

## EXKLUSIVE HANDELSPARTNER

Die Kollektion wird über ausgesuchte Handelspartner vertrieben, die sich – wie Ligne Roset Wien – meistens voll auf die Marke konzentrieren und diese exklusiv anbieten. Mit diesem in der Möbelbranche einmaligen Konzept erfährt Ligne Roset seit Jahren eine außergewöhnliche Umsatzentwicklung.

Ligne Roset als nachhaltig geführtes Familienunternehmen ist nicht börsennotiert, produziert im Herzen Europas in Frankreich und ist weltweit als besonders kreative Möbelmarke – Made in France – bekannt und geschätzt.

## KONTAKT

LIGNE ROSET WIEN EXCLUSIVE  
 Opernring 10  
 A-1010 Wien  
 T +43 (0)1 5126084  
 opernring@ligne-rosset.at  
 www.ligne-rosset.com/de/shop/wien

Öffnungszeiten:  
 Montag bis Freitag:  
 10.00 Uhr bis 18.30 Uhr  
 Samstag: 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr



Das Team von Ligne Roset in Wien am OPERNRING freut sich auf Sie.

Benjamin Graindorge entwirft, indem er in die Landschaft blickt – die in seinem Kopf.  
GABRIELE THIELS traf den Designer in Paris



Ideenreich  
Zeichnung mit  
Fabelwesen, Bank  
„Fallentree“ für  
Ymer&Malta, Regal  
„Kujoyama“ und  
Leuchte „Astrée“  
für Ligne Roset

## Vom Keim zum Objekt

Vier Böden, zwei schräg gestellte Seitenwangen und ein viereckiges Wandpaneel als Rückwand – das Regal „Kujoyama“ ist schnell beschrieben. Benjamin Graindorge hat es für Ligne Roset entworfen. Es ist von alten Schreinen und der Philosophie Japans inspiriert, wo er 2010 acht Monate als Stipendiat in Kyoto verbrachte. Während des Lockdowns nahm er die Skizzenbücher wieder zur Hand, die er damals füllte – und fand Anregung für dieses stille, meditative Möbelstück.

„Ich wollte ein Fenster machen, durch das man in eine innere Landschaft schaut“, erklärte er, als im Sommer die Neuheiten der französischen Designmarke im Pariser Palais de Tokyo vorgestellt wurden. Es waren spektakulärere Möbel darunter, aber wohl keines besser in dieses große Museum für moderne Kunst. Denn kaum ein Designer ist so sehr Künstler, Philosoph und Poet wie Benjamin Graindorge.

Der Franzose, Jahrgang 1980, hat an der renommierten Pariser Designhochschule ENSCI studiert und im Büro von Erwan und Ronan Bourouille gearbeitet. Er entwirft Möbel und Accessoires für Galerien, für Firmen wie Ligne Roset und Avantgarde-Marken wie Moustache, hat Champagner-Verpackungen und Bühnenbilder gestaltet, ein ganzes Museum für Naturminerale eingerichtet und lehrt an der Hochschule für Kunst und Design in Saint-Étienne. Doch so klassisch seine Laufbahn anmutet, so ungewöhnlich sind seine Entwürfe. Da ist etwa die Bank „Fallentree“ von 2011 (für Ymer&Malta), deren Sitzfläche, eine dicke Eichenholzplatte, einerseits auf einem Block aus Glas aufliegt, andererseits in eine weit ausgreifende entlaubte Baumkrone mündet. Oder das „SoftWildSofa“ (2012 für Kvadrat), das statt einer Rückenlehne eine Erhebung auf der Sitzfläche hat, als habe sich unter dem Patchworkbezug schon jemand eingerollt. Und wirkt nicht die Stehleuchte „Astrée“ (2021, für Ligne Roset), mit ihrem zur Acht gebogenen dünnen Stahlrohrgestell, in dem oben eine Kugel aus Opalglas hängt, als habe jemand einen Planeten per Lasso vom Himmel geholt?

„Man sieht meinen Produkten ihre Funktion immer an und kann sie benutzen – ein Stuhl zum Sitzen, ein Schrank zur Aufbewahrung, ein Regal für Bücher“, sagt Graindorge.

„Aber wenn man etwas Zeit hat und sich darauf einlässt, kann man ihre zweite Haut entdecken.“ Es klingt wie eine Einladung und, um es gleich vorwegzusagen, man sollte sie unbedingt annehmen. Denn sie führt in ein kreatives Reich aus Emotionen und Vorstellungskraft, das überraschend anders ist als in seinem Beruf üblich. Design ist als angewandte Kunst, die der Gestaltung von Alltagsgegenständen dient, eigentlich



im Konkreten verwurzelt – im Produkt, dem Material, der Art der Fertigung und im Zusammenspiel von allem – und Designer sind, verkürzt gesagt, Problemlöser im besten Sinne.

Benjamin Graindorge aber schöpft aus dem Vagen, Assoziativen. Stets beginnt der Designprozess bei ihm mit einer „emotionalen Zeichnung“, wie er es nennt. Sie hat wenig gemein mit den Skizzen, mit denen viele seiner Kollegen eine Form finden. Vielmehr ist es ein komplexes Bild voller abstrakter, sich oft überlagernder Formen und Strukturen, die mal präzise mit Bleistift gezeichnet, an die Maserungen eines Baumstamms oder einen dünnen Knochen erinnern, mal farbig getuscht wie Wasser, Gras, Berge oder Täler wirken. „Ich fühle, wie aus diesem Keim ein Objekt wird“, sagt Graindorge, und man wäre versucht, das als esoterisch abzutun, wären die 3D-Dateien, die er danach am Computer schafft, nicht so präzise und würde er bei deren Umsetzung nicht so souverän neueste digitale Technologien und traditionelle Handwerkskünste kombinieren. Der Fuß unter der Baumbank etwa besteht aus extra transparentem, optischem Hightech-Glas – und man muss sich nur die Perfektion ansehen, mit der die Äste in das Holz der Sitzfläche eingefügt sind – betont handwerklich und wie natürlich gewachsen zugleich. „Ich wollte die DNA des Holzes freilegen“, erklärt er, „seine ungeschliffene, kraftvolle Natur, die Energie, die in seinen Fasern steckt.“

Das muss man sich erst mal trauen, etwas Gestaltlosem Gestalt zu geben. Aber Graindorge ist in Chartres aufgewachsen, wo die gotische Kathedrale seit Jahrhunderten alles überstrahlt wie Stein gewordene Metaphysik. So etwas prägt. „Ich habe viele Emotionen, Techniken, Fotografien und Skizzen, die ich für meine Projekte nutze“, sagt er. Eugène Delacroix, der große französische Maler der Romantik, nannte so was seinen „Steinbruch der Imagination“. Graindorge sagt trocken: „Ich mache eigentlich immer dasselbe“, weil eine Zeichnung die Quelle für verschiedene Produkte sein kann; die zu „Fallentree“ etwa diente auch für Holzstühle und aus der für das „Kujoyama“-Regal entstand ein Ausstellungsdesign in der Pariser Fondation Cartier. Es sind Landschaften, äußere und innere zugleich. Und es ist Kunst – die man benutzen kann.





**UT OF OFFENBACH** Der Designer in seinem Atelier vor den Toren Frankfurts: die Wurzeln in der Heimat, die Kunden in aller Welt

# Der Herr der Dinge

Sofas und Sessel, Tische und Lampen, Gläser und Porzellan: Kein deutscher Designer ist derzeit international erfolgreicher als **Sebastian Herkner**. Ist es seine Liebe zu traditioneller Handwerkskunst, sein Sinn für exquisite Materialien oder sein Auge für schöne Formen? Wir haben ihn einfach mal gefragt

# W

enn man in der Offenbacher Ludwigstraße 4 klingelt, öffnet der Hausherr selbst die Tür. Hier studierte Sebastian Herkner, Jahrgang 1981, an der Hochschule für Gestaltung und entwarf die ersten Möbel in seiner Wohnung. 2011 stellte sein „Bell Table“ die Designwelt auf den Kopf: Ein Beistelltisch aus Glas und Messing, bei

dem das Glas aber den Sockel lieferte – das gab's noch nie. Heute macht er Sessel für Wittmann und Rolf Benz, Stühle für Thonet und Freifrau, Porzellan für Rosenthal, Gläser für Zwiesel, Waschbecken für Duravit. Seine Kunden sitzen in aller Welt, er aber blieb Offenbach treu und mischt von hier die Designwelt auf. Seine Handschrift ist ästhetisch immer spielerisch, aber sein Credo ist unerbittlich: Jedes Objekt muss handwerklich perfekt gefertigt sein.

**Wie viele Sebastian Herkners gibt es in Wirklichkeit? Ein einziger Sebastian Herkner kann ja unmöglich so viele Produkte gleichzeitig gestalten ...**

(lacht) Erstens arbeiten wir hier zu acht, und zweitens sind unter den diesjährigen Neuheiten auf der Mailänder Messe viele Corona-Nachzügler der letzten drei Jahre. Wir hatten Glück und während der Pandemie genug Aufträge, um ohne Kurzarbeit weiterzuarbeiten. Nur konnten wir der Öffentlichkeit unsere Werke drei Jahre lang praktisch nicht zeigen. Aber Möbel muss man unbedingt anfassen – virtuelle Präsentationen sind kein Ersatz.

**Wie groß soll Ihr Team maximal werden?**

Eigentlich haben wir zu acht die Größe, mit der ich mich noch wohlfühle. Ich bin in Bad Mergentheim aufgewachsen, habe in Offenbach studiert und bin gleich hiergeblieben, weil ich die handwerkliche Tradition der Stadt mit ihren Ledermanufakturen mochte. Das ist jetzt alles weg, aber ich bin immer noch hier. Freunde sagten mir, ich müsse nach London oder Mailand, aber ich fühle mich hier wohl. Der Flughafen ist nah, meine Kunden sind in aller Welt, meine Mitarbeiter kommen aus Thailand, China, Frankreich – das passt alles. Und für private Auszeiten haben wir ein 53-m<sup>2</sup>-Apartment in Berlin-Charlottenburg.

**Wussten Sie schon als Junge in Bad Mergentheim, dass sie mal Designer werden wollten?**

Es hieß halt immer: „Der Junge bastelt gerne.“ Ich wollte schon als Jugendlicher später etwas Kreatives machen, aber selbst im Kunst-Leistungskurs kam das Thema „Design“ damals nie vor. Ich fragte mich immer, wer denn die Produkte machte, die uns im Alltag umgeben, und bei der Suche nach einem Stuhl bin ich auf Arne Jacobsen gestoßen. Mein Vater war Elektrotechniker, meine Mutter Arzthelferin, und sie haben mir ermöglicht, zu studieren, und mir dabei völlig freie Hand gelassen – das war großartig!

**Nach dem Studium hatten Sie bereits 2011 mit dem „Bell Table“ Ihren großen Durchbruch. Waren Sie überrascht? Ich hatte den Prototyp 2009 in Mailand auf der Bühne für Jungdesigner gezeigt, und die Zeitschrift „Wallpaper“ hatte ihn ausgezeichnet. Aber keines der großen Möbellabels**

## „UNS GEHT DIE TRADITION VON HANDARBEIT VÖLLIG VERLOREN“

wollte ihn produzieren, weil sie die Kombination von Messing und Glas für „altbacken“ hielten. Alle wollten damals Möbel aus innovativen Materialien, und Design-Stars wie Werner Aisslinger oder Marc Newson lieferten die ja auch. Oliver Holy nahm ihn schließlich bei Classicon ins Programm, obwohl das Label mit seinen Eileen-Gray-Klassikern eigentlich auf Chrom ausgerichtet war. Und plötzlich wurde der „Bell Table“ ein großer Erfolg. Ich konnte einen Assistenten einstellen, dann einen Designer – aber wir haben immer noch in meiner Wohnung gearbeitet. Dann meldeten sich Firmen wie Dedon oder Thonet bei mir – all das verdanke ich dem „Bell Table“.

**Haben Sie deshalb ein besonderes Verhältnis zu Glas?**

Glas ist ein wunderbares Material, aber bis vor Kurzem hatte ich nur Erfahrung mit handgefertigtem Glas. Erst durch meine Gläserkollektion für Zwiesel habe ich gelernt, wie spannend die Maschinenproduktion für Gläser in hoher Stückzahl ist. Für einen Möbeldesigner ist das eine Umstellung, wenn man plötzlich mit filigranen Details von Zehntel-Millimetern umgehen muss. Das ist eine ganz andere Detailarbeit als bei einem Sessel. Aber ich wollte unbedingt auch maschinengefertigte Gläser entwerfen, weil mein Name dadurch bekannter wird und sich meine ganz normalen Freunde auch mal ein paar von mir entworfene Bordeaux-Gläser leisten können.

**Mittlerweile kooperieren auch renommierte Designer mit günstigen Labels – India Mahdavi mit H & M Home, Vincent Van Duysen mit Zara Home. Reizt Sie so etwas?**

Ich hatte mal ein Projekt mit einem weltbekannten und sehr günstigen Möbelhaus, das ich irgendwann frustriert abgebrochen habe – glücklicherweise bot der Vertrag mir eine Ausstiegsmöglichkeit. Bei fast allen meinen Produkten kenne ich die Fertigungsstätte, egal in welchem Land der Welt. Bei diesem Projekt blieb leider vom ursprünglichen Entwurf durch den Druck, Kosten zu sparen, qualitativ fast nichts mehr übrig und ich habe die Zusammenarbeit beendet. Mir geht es darum, glaubwürdig zu bleiben und die Integrität des Entwurfs zu bewahren. Und mir ist wichtig, dass bei der Produktion meiner Produkte, die ja manchmal in fernen Ländern erfolgt, Arbeitsschutz-Standards eingehalten werden. ➡

### **Kämpfen Sie deshalb seit Jahren so engagiert für den Erhalt von Manufakturen in Deutschland?**

Das ist für mich ein ganz wichtiges Thema – und es gilt für ganz Europa. Uns geht die Tradition von hochwertiger Handarbeit auf Grund des Kostendrucks völlig verloren. In England gibt es praktisch nichts mehr, in Dänemark gibt es noch Carl Hansen, und bei uns sterben die Betriebe wie die Fliegen. In Offenbach verschwindet das Leder, in Solingen die Messer. Mein „Bell Table“ wurde von der Glasbläserei Poschinger im Bayerischen Wald hergestellt, ein Betrieb, der seit 453 Jahren künstlerisches Glas per Hand produziert. In der 14. Generation ist jetzt Schluss – dieses Wissen geht uns verloren und kommt nie wieder. Heutzutage will auch in Deutschland niemand mehr in Hitze und Staub um sechs Uhr in der Früh arbeiten. Also verschwindet die Tradition der Manufakturen in Deutschland – das ist alles unendlich traurig. Alles strebt ins Metaverse und das Handwerk stirbt vor sich hin.

### **Können Ausstellungen wie „Homo Faber“ in Venedig da gegensteuern?**

Ich habe in diesem Sommer an „Homo Faber“ mit großer Freude teilgenommen, weil Johann Rupert mit unglaublicher Leidenschaft sein riesiges Vermögen in Handwerkskunst steckt. Als Besitzer von Richemont ist er der Boss von Cartier, Montblanc, Piaget, A. Lange & Söhne und vielen anderen Marken, die handwerkliche Expertise in Luxusprodukte verwandeln. Mein Projekt für Venedig war, das Steinmuster eines Kirchenvorplatzes aufzunehmen und in 16 verschiedene Handwerkstechniken von Stoff bis zu Intarsien zu übersetzen – eine kreative Aufgabe, die uns allen ungeheuer viel Spaß machte. Und es gibt jetzt eine Homo-Faber-App, mit der Sie in jeder Stadt Europas die besten Kunsthandwerker finden, egal ob Hutmacher oder Papierblumen-Atelier – ganz großartig!

### **Wie haben Sie die kolumbianischen Handwerker für Ihre Produkte für das Label Ames entdeckt?**

Handwerk in Entwicklungsländern hat mich schon immer interessiert, weil es eine soziale Komponente hat. Ich wurde vor 8 Jahren mal von der EU eingeladen, in Simbabwe an einem Workshop für Korbflechterinnen teilzunehmen. Das ist reine Frauenarbeit, und die Flechterinnen arbeiten in großer Armut, aber mit unglaublicher Kunstfertigkeit. Meine Idee war, die traditionell schwarz-weißen Körbe durch recycelte bunte Fäden aus Reissäcken farblich zu variieren. In Kolumbien geht es darum, handgefertigte traditionelle Produkte wie Keramik, Teppiche, Flechtmöbel durch ungewöhnliches Design international verkaufbar zu machen und dadurch vielen Kolumbianern ein Einkommen zu sichern. Das machen wir jetzt seit sechs Jahren, mit immer mehr Erfolg.

### **Sie arbeiten gerne mit langlebigen Materialien. Kommt somit Plastik nicht in Frage?**

Doch, aber nur bei Outdoor-Möbeln. Meine Arbeiten für Dedon wären mit Naturmaterialien wie Rattan oder Bambus in unserem Klima nach kurzer Zeit unansehnlich, also benutzen wir Kunstfaser. Für Indoor-Möbel würde ich nie Kunststoff verwenden. Grundsätzlich geht es mir um das Bewusstsein für Qualität, die lange hält und dadurch ihren Preis rechtfertigt. Wir müssen weg von dieser



**SINNESMENSCH** Für die Gläserserie „Journey“ von Zwiesel spielte Herkner mit der Idee der Jahresringe am Stiel des Glases

„Geiz ist geil“-Mentalität und sollten nicht jeden Grill, jede Gartenschere bei Aldi kaufen. „Güter“ kommen von „gut“, und gute Dinge haben ein langes Leben. Als Junge habe ich im Sperrmüll in Bad Mergentheim meinen ersten Thonet-Stuhl gefunden und war glücklich. Irgendwann fand ich sogar einen Eames-Sessel und einen Tisch von Saarinen. Kann man sich das heute noch vorstellen?

### **Wie lange arbeiten Sie durchschnittlich an der Entwicklung eines Objektes?**

Das hängt natürlich von den spezifischen Rahmenbedingungen ab. Ein Beispiel: Für das spanische Label Punt haben wir die Kabinett-Serie „Rio“ sehr zügig nur mit Video-Calls und Austausch von Fotos erarbeitet, ohne dass ich ein einziges Mal bei denen vor Ort war. Es ging auch gar nicht anders, denn es war Pandemie. Früher wäre das ein ewiges Hin- und Her-Gefliege gewesen, heute mache ich zwei Entwürfe am Computer, die bauten den Prototypen in der Werkstatt, wir arbeiteten durch Austausch von Fotos an den Details – das fertige Möbelstück habe ich erst drei Wochen vor der Mailänder Messe gesehen.

### **Was fehlt noch in Sebastian Herkners Welt der schönen Dinge?**

Für mich persönlich wäre das Thema „Küche“ spannend, denn das habe ich noch nie gemacht, und bei uns zu Hause ist die Küche der wichtigste Platz in der Wohnung. Es gibt auch eine Anfrage für ein ganzes Hotel auf Sylt. Aber bei solchen Projekten möchte ich nur das Konzept machen und die Ausführung immer anderen überlassen – eine Designfabrik mit 70 Mitarbeitern will ich nicht haben. ▲

KLAUS DAHM



fa „Marlow“, 205 x 95 x 75 cm, ca. 11750 € ([wittmann.at](http://wittmann.at)) 2 Beistelltisch „Bell Table“ aus Glas und Messing, verschiedene Größen, ab 2100 € ([classicon.com](http://classicon.com)) 3 Doppelbett „Juna“ mit schwarzen Metallfüßen und optionalem USB-Anschluss, 161 x 202 cm, 260 € ([schraim-werkstaetten.com](http://schraim-werkstaetten.com)) 4 Kabinett „Janus“ mit um 180 Grad drehbaren Türen, ca. 4036 € ([igne-rosel.com](http://igne-rosel.com)) uhl „Theia“ mit hohen Armlehnen, 85 x 59 x 57 cm, ca. 1330 € ([freifrau.com](http://freifrau.com)) 6 Cocktail-Wagen aus Stahlrohr und Glas, limitiert, 773 € ([banqueray-thonet.com](http://banqueray-thonet.com)) 7 Vase und Schüssel „Hop“ aus innen vergoldetem Porzellan, 36 und 31 cm, 985 und 535 € ([rosenthal.de](http://rosenthal.de)) de Table „972“ aus Naturstein und Stahl, 45 x 38 cm, 1349 € ([rolf-benz.com](http://rolf-benz.com)) 9 Badserie „Zencho“, Becken, 55 x 39 cm, 803 € ([zvit.de](http://zvit.de)) 10 Outdoor-Sessel „Cartagenas Reina“, limitierte Edition, ca. 3495 € ([amesliving.de](http://amesliving.de)) 11 Vitrine „Rio“, verschiedene Größen, ab 2395 € ([pantmobles.com](http://pantmobles.com)) 12 Regal „Como“ aus Aluminium, in 3 Farben/Größen erhältlich, ab 1490 € ([pulpoproducts.com](http://pulpoproducts.com))



## „ICH HASSE OFFENE TÜREN“

Sebastian Herkner hat für Ligne Roset ein Sideboard mit zwei Gesichtern entworfen



*Ihr Studio besteht seit 16 Jahren, in der Zeit haben Sie von Sofas über Wandfliesen bis zu Leuchten fast alles entworfen, was man zum Wohnen braucht. Warum aber kommt mit „Janus“ erst jetzt ein Kastenmöbel dazu?*

Stauraum war für mich ein schwieriges Thema. In Deutschland wird er zwar geliebt und noch unter jede Treppenschräge gebaut. Aber kürzlich bin ich mit dem Büro umgezogen und habe festgestellt, wie sehr er dazu verführt, viel zu viel aufzubewahren. Als Michel Roset mir dann vorschlug, ein kleines Sideboard zu entwerfen, wollte ich ein Möbel im Übergang zeigen.

*Was meinen Sie damit?*

Wir brauchen immer weniger Stauraum. Früher diente er im Wohnzimmer vor allem, um Musikanlage, CDs und Bücher unterzubringen. Heute aber werden Alben gestreamt,

und Bücher liest man meistens auf dem Tablet-Computer. Sie brauchen keinen Platz und taugen nicht mehr als Trophäen, was man alles gelesen hat und Tolles hört. Persönlichen Geschmack drückt man eher durch besondere Flohmarktfunde und ausgefallene Reisesouvenirs aus. Anders gesagt: Ein Schrank muss heute nicht nur Aufbewahrungsmöbel, sondern auch Präsentationsfläche sein.

*Ein Zwitter, der mal zeigt, mal verbirgt?*

Ein Möbelstück mit zwei Gesichtern. Der Name, „Janus“, nach dem römischen Gott, hatte ich von Anfang an im Kopf, er hat den Entwurf beeinflusst. Ein Sideboard, aufgeteilt in drei Bereiche: einen breiten in der Mitte, der rechts und links von zwei Türen und



zwei je halb so breiten Bereichen flankiert wird. Die Türen sind beidseitig lackiert und um 180 Grad drehbar, sodass sie entweder den Mittelteil oder die beiden seitlichen Teile verschließen. Die Mitte ist so mal Schrein und mal Bühne. Ich hatte auch gleich eine verspiegelte Bar dafür vor Augen – vielleicht ein Folge des Lockdowns.

*Haben Sie ein bevorzugtes „Gesicht“?*

Nein, das ist ja gerade die Idee: Weil beide Zustände gleichwertig sind, sieht das Möbel nie geöffnet aus. Das signalisieren nicht nur die Metallrohre, die als Drehachsen und Füße zugleich dienen, sondern vor allem das hör- und fühlbare „Klack“, mit dem die Türen dank integrierter Magneten einrasten. So können sie sich beim nächsten Luftzug nicht wieder lösen. Dieser eindeutig mechanische Moment ist ein wesentliches Element. Ich hasse offen stehende Türen.

## Rat für Formgebung 70 Jahre

„Made in Germany“ ist ein weltweit anerkanntes Qualitätsmerkmal. Zu verdanken haben die in Deutschland entwickelten und hergestellten Produkte dies nicht zuletzt einer visionären Gründung, die einst vom Deutschen Bundestag initiiert wurde: Seit seiner ersten Sitzung unterstützt der Rat für Formgebung Unternehmen in allen Belangen ihrer Marken- und Designentwicklung.

[www.german-design-council.de](http://www.german-design-council.de)



## „Togo“ – Ligne Roset 50 Jahre

„Zerknautscht wie ein Neugeborenes und runzlig wie ein chinesischer Faltenhund“ lautete die despektierliche Beschreibung eines Möbels, das seine Premiere 1973 anlässlich des „Salon des arts ménagers“ im Pariser Palais de la Défense feierte. Entworfen von Michel Ducaroy fand das neuartige Sitzmöbel ohne Füße flugs seine Anhänger in einer Generation, die der konventionellen Steifheit überdrüssig war. „Togo“ zählt mit einer verkauften Stückzahl von über einer Million zu den Bestsellern der Marke und hat sich allen Falten zum Trotz längst als zeitloses Möbel ohne Verfallsdatum bewährt.

[www.ligne-roset.com](http://www.ligne-roset.com)



Text: Ute Laatz; Fotos: PR

No. 7 2022

AW

## Agape 50 Jahre

**In Kooperation mit den Meistern des zeitgenössischen Designs entstehen im italienischen Mantua seit 1973 gestalterische Ikonen, die Badezimmer funktional wie optisch bereichern.**

[www.agapedesign.it](http://www.agapedesign.it)



135



## Inga Sempé

STIFT UND PAPIER zählen zu ihren liebsten Arbeitsmitteln. Das Zeichnen sei ihr Zugang zur Kreativität, sagt Inga Sempé. Die Pariser Designerin hat ein Faible für Leuchten, einige avancierten bereits zu Klassikern, was Inga Sempé in Frankreich den Spitznamen „Madame Lampion“ einbrachte. Weil sie Leuchten, Möbel und Alltagsgegenstände für den täglichen Gebrauch konzipiert, wirken ihre Entwürfe auf den ersten Blick schlicht und funktional – und überraschen beim näheren Hinsehen oft mit verspielten Details.

Mit Materialien kennt Inga Sempé sich bestens aus, in diesem Herbst widmete sie sich beispielsweise dem Werkstoff Glas, dessen Härte und Schärfe sie in weiche, sanft geschwungene Formen überführte – was ihr beim Schrank „Oltralpe“ genauso meisterhaft gelang wie für die Fotorahmenkollektion „Filigraani“. Spiegelglas kam auch für den Paravent „Cabine“ zum Einsatz, der das Licht in zwei Richtungen reflektiert. Räume, in denen der Paravent steht, wirken dadurch größer. Inga Sempé: „Ich liebe alles, was clever und einfallsreich ist, aber nicht das, was so aussieht.“



1. **Sitzklassiker** Die gesteppte Polsterung macht „Ruché“ so bequem, [ligne-roset.com](http://ligne-roset.com) 2. **Multifunktional** „Cabine“ dient als Raumtrenner, Spiegel und Kleiderständer in einem, [ariakecollection.com](http://ariakecollection.com) 3. **Aufgespannt** Tischleuchte „Matin“ mit einem gefalteten Baumwollschirm auf formreduziertem Gestell, [hay.com](http://hay.com) 4. **Reflexhaft** Schrank „Oltralpe“ ist aus verspiegeltem Glas gefertigt, [glasitalia.com](http://glasitalia.com) 5. **Glaskunst** Eine mundgeblasene Schale und ein Fotorahmen gehören zur „Filigraani“-Kollektion, [iltala.com](http://iltala.com)

# WOHNZEITSCHRIFTEN

ARCHITEKTUR & WOHNEN

SCHÖNER WOHNEN

SCHÖNER WOHNEN  
(SPEZIAL)

H.O.M.E.  
(Deutschland)

MAISONS ET AMBIANCES

IDEAT

RAUM UND WOHNEN

COSY

VILLA

KURIER WOHNEN



Mitmachen  
und gewinnen!



Abchluss: 31. Dezember 2022



1



2



3



11



10



9



1| Schillernd! Dichroitisches Glas lässt die Leuchten der „Stellar Nebula“-Kollektion von BIG in den schönsten Farben erstrahlen. Pendelversion ab 850 Euro (Artemide) 2| Scheiben, Stäbe und Kugeln: Für Rakumba entwarfen Studio Truly Truly „Vela“, die sich zu geometrischen Gebilden konfigurieren lässt. Preis auf Anfrage 3| „Discus Vine“ basiert auf einem modularen System aus beidseitig leuchtenden drehbaren Scheiben. Gestell aus Messing, Diffusoren aus Glas. Entwurf: Jamie Gray für Matter Made, Preis auf Anfrage 4| Designer und Labelgründer Lee Broom schuf mit „Vesper“ ein System aus zwei Elementen, aus denen sich vielgestaltige Kompositionen kreieren lassen. Wie abgebildet ca. 5400 Euro 5| Nachdem Medizinball und Turnbock zu Einrichtungsobjekten geadelt wurden, gibt es jetzt die Ringe dazu: „Ivy“ von Vittorio Massimo ist ein Metallring mit LED-Lichtquelle und kann einzeln oder in Gruppen inszeniert werden. Ab 240 Euro (Lodes) 6| Der Prototyp von „Eclips“ bestand aus zwei unterschiedlich

großen Schüsseln. Heute wird die 1960 von Evert Jelle Jelles entworfene Leuchte von Hollands Licht hergestellt. Ca. 1200 Euro 7| Charakterkopf! Ebenfalls ein Kind der Sechziger ist Tischleuchte „Ruspa“, 1968 von Gae Aulenti gestaltet (Martinelli Luce). Höhe 58 Zentimeter, ca. 18000 Euro 8| Balanceakt: Stehleuchte „Ixa“, entworfen von Foster & Partners für Artemide, lässt sich nach Belieben drehen und wenden. Auch als Wand- und Tischleuchte, Preis auf Anfrage 9| Mit ihren lässig überschlagenen Beinen scheint „Astree“ von Benjamin Graindorge den Naturgesetzen zu spotten. In Weiß oder Schwarz, ab 1290 Euro (Ligne Roset) 10| Am Rädchen gedreht: Der DCW-Éditions-Klassiker „Mantis BS8“ von Bernard Schottlander ist dank überarbeiteter Mechanik jetzt leichter verstellbar. Ca. 1200 Euro 11| Das Innere nach außen: Bei der ungewöhnlichen Serie „Lost“ von Brogliato Traverso breitet sich das Licht trotz der gebogenen Oberfläche gleichmäßig aus. Ab 530 Euro (Magis)

## MCLEAN QUINLAN DEVON-PASSIVHAUS/GROSSBRITANNIEN



**Familienbetrieb** Mutter Fiona McLean (rechts) hat das vielfach preisgekrönte Büro für qualitativollen Wohnungsbau gegründet, Tochter Kate Quinlan und Alastair Bowden sind Partner

**Architekten:** McLean Quinlan, The Corner, Gordon Road, Winchester, SO23 7DD, Tel. +44-1962-842520, mcleanquinlan.com

**Bauzeit:** 2017-19

**Wohnfläche:** 388 m<sup>2</sup>

**Bauweise:** Holzkonstruktion, hochgedämmte SIP-Panels

**Fassade:** Ziegelmauerwerk von Wienerberger

**Dach:** Flachdach

**Raumhöhe:** 2,30 (Schlafzimmer) bis 3,20 m (Wohnbereich)

**Decken/Wände:** Lehmputz, Farbe von Farrow & Ball

**Fußboden:** Backsteinpflaster (aus Recycling), Parkett

**Fenster/Türen:** Josko, Oberlicht: Lamifux  
**Energiekonzept:** Passivhaus, hochgedämmt und luftdicht; Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Luftwärmepumpe und Fußbodenheizung; Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher

**Möblierung:** Einbauten in Eichenholz, teilweise geräuchert, nach Entwürfen der Architekten. „Lounge Chair Wood“ von Ray und Charles Eames; Vitra; Sofa „Enki“ von Evangelos Vasileiou; Ligne Roset; Esstisch „Ginza“ Armani Casa; Stühle „CH20“, „H24“ und „H25“ von Hans J. Wegner; Carl Hansen



Erdgeschoss



Der griechische Designer Evangelos Vasileiou entwarf für Ligne Roset „Enki“, eine modulare Sitzmöbelfamilie aus 18 Teilen von Hocker bis Dreisitzer

DAS WIRD  
EIN FEST!

24

INSPIRATION  
Fritz Kok checkt  
am liebsten  
zu Hause ein

34

TITELTHEMA  
Tortort Tannenbaum?  
Aber nein!

60

TITELTHEMA  
Tischlein, gedeckt  
– mit Dingen, die  
den Winter versüßen

22

INSPIRATION  
Schicke  
Schlafsofas für  
liebe Gäste

## INHALT

## TITELTHEMA

- 34 EIN KLARER FALL FÜR DIE GANZE FAMILIE**  
Im Zuhause der dänischen Krimiautorin Stine Bolther geht's friedlich zu
- 44 THEIS UND SEIN FEST DER SANFTEN TÖNE**  
Wie Theis Johnson sein Haus zur Winterwunderwelt macht
- 52 GREEN PEACE**  
Adventsdeko ganz ohne Bling-Bling – aber mit viel Grün aus der Natur
- 60 SO SCHMECKT DER WINTER**  
Orangentarte, Schoko-Pavlova & Co. warten auf Sie!

- 66 GESCHENKE-GUIDE**  
Persönliche Präsente für jeden Geschmack

## INSPIRATION

- 14 NEU IM DEZEMBER**  
News, Trends, schöne (!) Schlafsofas und interessante Menschen
- 24 BEI FRITZ KOK**  
In einem ehemaligen Postamt lebt der Niederländer sein Faible für Grandhotels aus

## WOHNEN

- 75 DAS WOHN-DILEMMA**  
Ein Gäste-WC mit Klasse – wie geht das?

- 76 KLEIN & FEIN**  
Im Japandi-Style: ein Loft mit nur 55 Quadratmetern
- 84 DER TRAUM VOM ...**  
... Terrassenfeuer: Wissenswertes über Outdoor-Kamine
- 88 SCHÖN, DIESE SCHEUNE**  
Der 2. Platz unseres Modernisierungswettbewerbs
- 96 HIMMLISCHES MINIBAD**  
Vom Hühnerstall zum Hide-Away – eine Vorher-nachher-Geschichte
- 102 POWER UNTERM BAUM**  
Kleine Küchengeräte zum Verschenken

DIE TITELTHEMEN SIND FARBIG  
HERVORGEHOBEN





## SCHLAF-SOFAS

*Zieh dich aus, aber bitte ganz stilvoll: Diese Multitalente verbergen die praktische Tatsache, dass sie zur Schlafgelegenheit umgewandelt werden können*



**1 Joonah** 200 x 108 x 84 cm, Liegefläche 138 x 200 cm (otto.de) **2 Sereno** Bezug aus Wollfilz, 320 x 180 x 70,8 cm, LF 140 x 200 cm, ca. 11000 Euro (grueneerde.com) **3 Clam** Polsterummantelte Lehnen, 242 x 105 x 89 cm, LF 136 x 190 cm, ab ca. 5200 Euro (ligne-roset.com) **4 Lars** im Midcentury-Look, 211 x 85 x 82 cm, LF 117 x 200 cm, ca. 1200 Euro (made.com) **5 MR 890** mit verstecktem Bettkasten, 220 x 110 x 95 cm, LF 150 x 200 cm, ab ca. 2000 Euro (musterring.com) **6 Cosma** als puristischer Monolith, 210 x 97 x 71 cm, LF 140 x 210 cm, ab ca. 4000 Euro (cor.de) **7 Chill by SLS** 209 x 87 x 84 cm, LF 160 x 200 cm, ca. 1500 Euro (sofacompany.com) **8 Kaya** Kompakter Verwandlungskünstler in diversen Größen, hier 172 x 850 x 88 cm, LF 160 x 198 cm, ab ca. 820 Euro (ada.at)

**4** **VERSCHIEDENE GESTELLARTEN**  
 Ob wippender Freischwinger, Skandi-Modell mit Holzfüßen oder drehbarer Sternfuß ist vor allem eine Geschmacksfrage. Wenn allerdings mehrere Motoren für elektrische Verstellung im Sessel stecken und er ein paar Kilos mehr in der Waagerechten balancieren soll, führt kein Weg am stabilen, starken Metallfußgestell vorbei. Für die Sicherheit müsse dann „der Funktion gegenüber dem optischen Geschmack Vorrang gegeben werden“, sagt Tormod Sortehaug, Marketing Director beim Polstermöbelhersteller Ekornes. In der Regel halten Relaxessel eine Belastung bis zu 150 Kilogramm problemlos aus.

**5** **KOPFSTUTZE**  
 Ein guter Relaxessel benötigt unbedingt ein Nackenkissen oder eine Lehnenkopfstütze, die sich in der Höhe justieren lässt. Denn: „Wer eine Gleitsichtbrille trägt, sollte darauf achten, dass sich das Kopfteil in der Liegeposition so weit nach vorn bewegen lässt, dass man mittig und nicht durch den Nahbereich seiner Brille sehen muss“, rät Markus Knysok, Produktmanager bei Musterring. So klappt es auch mit der Lieblingsserie, wenn man tiefenentspannt in der Relaxposition schwebt.



**MIT MOTOR**  
 Ledersessel „Interliving 4520“, elektrisch verstellbar, ab ca. 2500 Euro (interliving.de)

KOPFSTUTZE

78 WOHNEN SCHOENER-WOHNEN.DE

**GUTE FREIZEITPARTNER:  
 WEITERE MODELLE MIT  
 WOHLFÜHLGARANTIE  
 – UND FÜR JEDEN STIL**



- 1 Lineo** Drehsessel mit Wippfunktion, 84 x 95 x 92 cm, stoffbezogen, mit Hocker ab ca. 2085 Euro (schoenerwohnen-kollektion.de)
- 2 Salina** Ohrensessel mit Grandfouillard-Muster, wahlweise Kaltschaumsitz oder Bonnellfederkern, 90 x 93 x 106 cm, mit Hocker ab ca. 1600 Euro, Bassetti by Schröno (hoelfner.de)
- 3 Moa** Hochlehner mit integrierter Kopfstütze, 79 x 94 x 106 cm, ab ca. 3120 Euro (ligne-roset.com)
- 4 Cassia** Samtsessel mit Bonnellfederkern, Schwenk- und Wippmechanismus, inklusive Hocker ab ca. 3340 Euro (bretz.de)
- 5 MEG** Komfortsessel mit Wippmechanik und Höhenverstellung, 75 x 84 x 109–117 cm, außen Leder-, innen Stoffbezug, mit Hocker ab ca. 2830 Euro (roll-benz.com)

MEHR ZUM THEMA ONLINE UNTER  
 SCHOENER-WOHNEN.DE/RELAXSELSEL

**MITSPIELER** Eine klassisch dunkelgrün gestrichene Wand (hier in „Duck Green“, Farrow & Ball) mit zeitgemäßer Begleitung: Sofa „Taru“ von Ligne Roset in Salbelgrün sowie Eileen Grays „Bibendum“-Sessel in Rostrot als dezenter Aufmischer





4



5



8



7



6



9

**EINFACH GENIAL**, das „Shelving System“ aus Kopenhagen, 85 x 35 x 65 cm, ab ca. 540 Euro (moebel.dk)



stehendes System aus lackiertem Mdf und pulverbeschichtetem Stahl, 138 x 38 x 178 cm, ca. 1 600 Euro (montanafurniture.com) **8 Dita** aus Aluminiumrahmen und Holzpaneelen, 190 x 45 x 213,9 cm, ca. 10 500 Euro (ligne-roset.com) **9 Jazz** aus Aluminium, Holz und Stahl, 207 x 38 x 220 cm, Preis auf Anfrage (lapalma.it)

Kücheninsel besteht aus Eichenholz, sie ist ein Magnet für den schnellen Kaffee zwischendurch



## BLANKE FREUDE

Landhausdielen heißen die längsten Bretter, die man aus einem Baum schneiden kann, besonders schön sind sie aus Eiche



**SETDESIGN 1** Klassiker Sofa „Togo“, ab ca. 2900 Euro (ligneroset.com) **2** Kompakt „Capitol Complex“ von Pierre Jeanneret, ab ca. 1500 Euro (cassina.com) **3** Skulpturale Raffinesse Holzschalen „Nera“ in drei Größen, ab ca. 110 Euro (zanat.org) **4** Markante Form Beistelltisch „Backenzahn“ aus Massivholz, ca. 800 Euro (e15.com) **5** Mix & Match Kissenhülle „Silent“ in drei Farben, ca. 16 Euro (schoener-wohnen-kollektion.de)

**1 Lebendig** Behutsam gebürstet und mehrfach geölt: Die Dielen „Eiche Country“ entstammen nachhaltig bewirtschafteten Forsten in Mitteleuropa und werden am besten mit Holzbodenseife und Pflegeöl behandelt. (mafi.com)

**2 Wohngesund** Tagliche Einladung zum Barfußlaufen: Die gebürstete Oberfläche von „Cleverpark Eiche Avorio“ ist besonders samtig und kann problemlos auf Fußbodenheizungen verlegt werden. (bauerwerk-parkett.com)

**3 Großzügig** Die bis zu 185 cm langen Landhausdielen „Eiche Ambiente“, geschliffen und geölt, strecken Räume optisch und lassen durch ihr homogenes Bild auch kleine Zimmer größer wirken. (parkett-dietrich.de)



**1 Wabenplissee „Duette Fixé 25“** in transparent und blickdicht. Anfertigung nach Maß, ab ca. 150 Euro ([duette.de](http://duette.de)) **2 Vorhang „Signature“** in Leinenoptik, 130 x 250 cm, 49 Euro ([shop.schoenerwohnen.de](http://shop.schoenerwohnen.de)) **3 Vorbau-Rollläden** aus Panzeraluminium und Kunststoff, Anfertigung nach Maß, Preis auf Anfrage ([warema.com](http://warema.com)) **4 Vorhangstoff „Dasht“** in Velours-Optik, ca. 250 Euro/m ([fischbacher.com](http://fischbacher.com)) **5 Dekostoff „Todd“** in robuster Qualität aus Baumwolle und Modal, ca. 130 Euro/m ([luiz.com](http://luiz.com))



## DUNKEL UND WARM

*Wie Vorhänge, Plissees und Rollos nicht nur Licht, sondern auch Kälte aussperren*

Da geht noch was in Sachen Energiesparen, versprochen! Wie sieht es mit Ihrer Fenster-Garderobe aus? Wenn die nicht nur hübsch, sondern clever geplant ist, lassen sich Heizkosten sparen. Minister Habeck rief aus diesem Grund bereits dazu auf: Vorhang zu! Wenn der aus dichtem Gewebe besteht und den Heizkörper nicht verdeckt, funktioniert er optimal. Rollläden außen am Fenster können den Wärmeverlust um 20 Prozent verringern – und Wabenplissees, deren Luftkammern Wärme speichern, sogar um satte 50 Prozent.



## LIEBLINGSMATERIAL WIENER GEFLECHT: SO SCHÖN KLASSISCH, WUNDERBAR VIELSEITIG

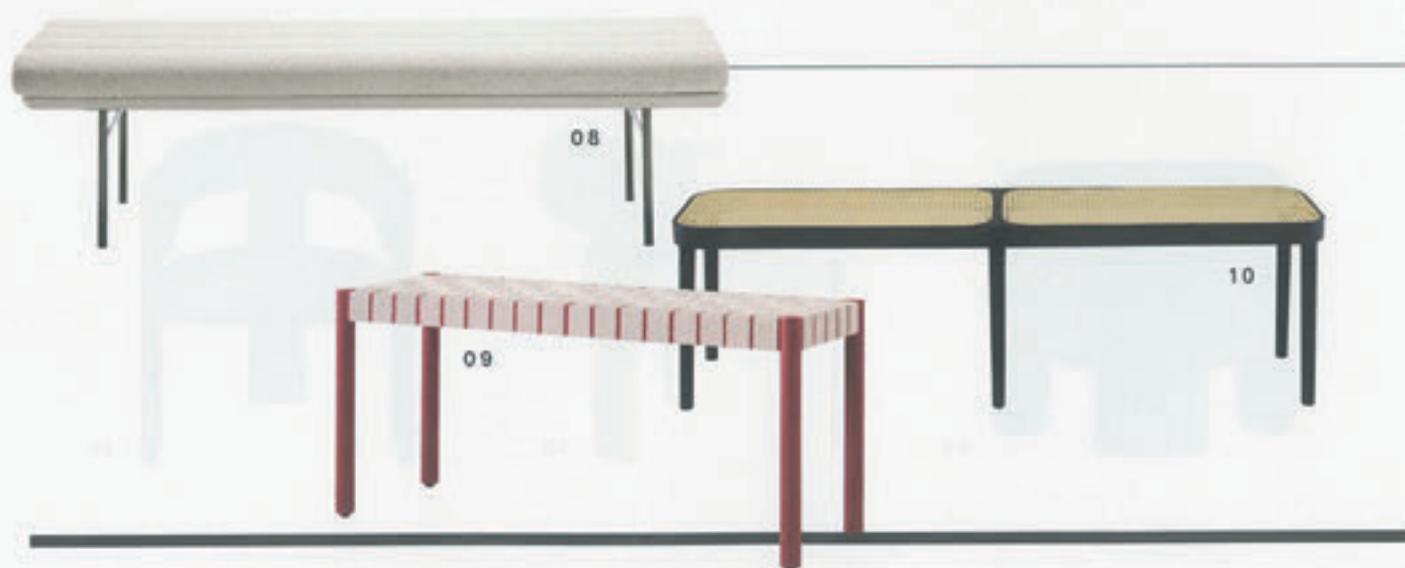
**1 Paravent** Mit „Ava“ lassen sich Zonen auf die zarte Art abschirmen. Ab 195 x 165 cm, Preis auf Anfrage ([depadova.com](http://depadova.com)) **2 Anrichte „Mos“** von Gamfratesi, 136 x 91 x 43 cm, ca. 4750 Euro ([gebruederthonetvienna.com](http://gebruederthonetvienna.com)) **3 Bank** Design, das sitzt: „Tambour“ aus lackierter Esche, 150 x 36 x 44 cm, ca. 1050 Euro ([ligne-roset.de](http://ligne-roset.de))



## DURCH DIE BANK

Ästhetische Ergänzung oder optischer Kontrapunkt: Bettbänke treten mit unserer Schlafstatt in einen spannungsreichen Designdialog

**01** Liebe zum Detail hat Jenni Roininen in die Bank *Detaili* gesteckt. Von WOODNOTES **02 & 03** Von oben nach unten, von links nach rechts: Bettwäsche *Canfield Stripe Gult* und *Ester Linen Gult*, Überwurf *Marais*, Bettwäsche *Cascade*, *Stonewashed Linen* bzw. *Poppie* in Anthrazit und Beige, Überwurf *Marais* und *Rainy*, Bettwäsche *Kimball Stripe*, *Cascade* und *Canfield Stripe Gult*. Alles von BLUDOT **04** *Vidd* in Mitternachtsblau von ALVA **05** Schuhe von HESSNATUR **06** Kissen *Abstract* von Claire Vos für PODE **07** Kissen *Velvet* von BLOMUS **08** Bank *Pan Flute* von Paolo Grasselli für SABA **09** *Verflochten*: *Betty TK4* von Thau & Kallio für STRADITION **10** Bank *Tambour* von Oleg Pugachev für LIGNE ROSET



H.O.M.E. 089

### MIXED ZONE

01 Togo von Michel Ducaroy blickt 2023 auf eine 50-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Mit dem Bezug Wave erlebt man Sessel und Hocker noch mal neu 02 Philippe Nigro steuerte mehrere Designs für das Gästezimmer bei, darunter das Regal Marechiaro aus hellem Eschenholz 03 Stehleuchte Brass Bell von Patrick Zulauf 04 Pumpkin ist charakteristisch für den Stil von Pierre Paulin Ende der 50er-Jahre 05 Der Spiegel Nimbe stammt von M.-A. Stiker-Metral 06 Der Nachttisch Passepartout 07 und das Bett Evisa sind von Philippe Nigro 08 Leuchte Sitar von Christian Werner 09 Hémicycle von Philippe Nigro. Alles von LIGNE ROSET



## GÄSTEZIMMER MIT LIGNE ROSET

Offene Arme: Im Gästezimmer des **H.O.M.E. Haus 2023** finden Freunde einen Ort für angeregte Gespräche und himmlischen Schlaf





## Oberflächen



**Wand Farbe**  
Pin-Up No 67 von  
CAPAROL ICONS




**Wand Holz furnier**  
Alpi Sotrsass  
Orange von ALPI



**Boden Fliese** White  
Rock Salt von  
GRANITI FIANDRE



**Boden Teppich** Ma-  
xime Perimutt von  
OBJECT CARPET

**HIER WILL MAN GERNE PENDELN.** Im Atelier und Gästezimmer eröffnet sich die Welt von Ligne Roset. Das helle Eschenholz des Regals „Marechiaro“ nimmt den transparenten und gleichzeitig beschützenden Spirit der Dachlamellen auf. Sessel mit bunten Bezügen bieten einen dynamischen Ort für Rückzug und Kommunikation. Mit Leichtigkeit und Selbstverständnis treffen hier die Entwürfe verschiedener Designer und Zeiten aufeinander. 

H.O.M.E. 01/23 2/15.

## ZEN

C'est après une résidence à la villa Kujoyama, à Kyoto, que *Benjamin Graindorge* imagine cette bibliothèque, en collaboration avec *Michel Roser* pour **Ligne Roset**. Placage noyer foncé ou frêne naturel. 225 x 44,3 cm, H. 182,5 cm. [lignerose.com](http://lignerose.com)

## ÉQUILIBRISTE

Avec ses 63 cm de large, le petit secrétaire **SIR** de *Cédric Ragot* pour **Roche Bobois** se cale facilement contre un mur. Derrière son abattant laqué, il dévoile un rangement et un panneau aimanté où positionner étagères et punaises selon ses besoins. [rochebobois.com](http://rochebobois.com)



## EN NOIR

**OVNI**  
Lampe de bureau  
**GIOLA EQUILIBRIO**,

**Occhio**,  
H. ajustable  
62-96 cm,  
[occhio.de](http://occhio.de)



## BEAU SON

Taillé pour supporter les fichiers haute-définition Flac, le modèle multiroom **KLANG MR5** de **Loewe** ne cède en rien à l'élégance du haut de ses 180 watts. [loewe.tv](http://loewe.tv)



## HISTORIQUE

Bureau **FH3605**,  
**Fritz Hansen**.  
Design :  
*Arne Jacobsen*,  
1955. 152 x 80 cm,  
H. 72 cm.  
[fritzhansen.com](http://fritzhansen.com)



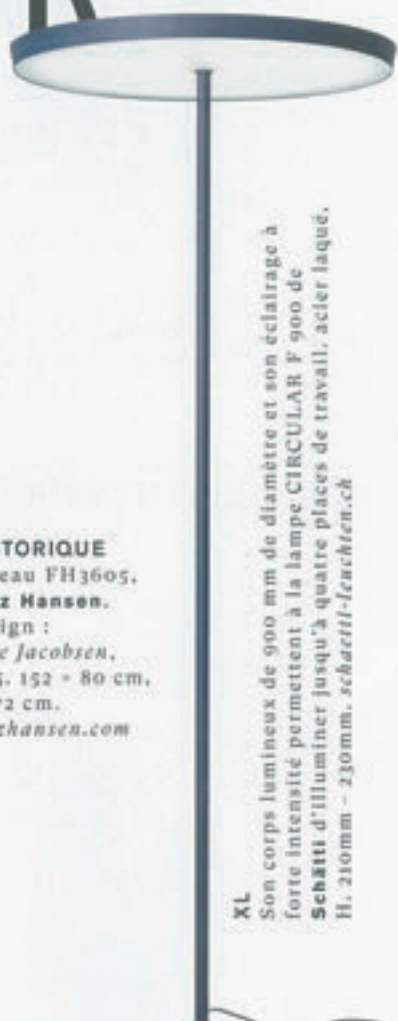
## NATURE

Assorti au bureau homonyme, le caisson **PISA** de **Team 7** allie élégance des matériaux naturels et fonctionnalité. Les bandeaux avant des tiroirs s'habillent à choix de bois ou de cuir. 43 ou 82,8 x 58,5 cm, H. 64,2 cm. [team7-home.com](http://team7-home.com)



XL

Son corps lumineux de 900 mm de diamètre et son éclairage à forte intensité permettent à la lampe **CIRCULAR F 900** de **Schättli** d'illuminer jusqu'à quatre places de travail. acier laqué, H. 2100 mm - 230 mm. [schattli-leuchten.ch](http://schattli-leuchten.ch)



MAISONS ET AMBIANCES 05/22 1/4 S.



La table de repas à rallonge JAVA signée *Thibault Desombre* présente une base en acier de 12 mm d'épaisseur sans soudure. En position fermée (= 130 cm, H. 75 cm), elle accueille 6 personnes, ouverte jusqu'à 10 convives. Bridges VALMY de *Ramy Fischler*. Le tout **Ligne Roset**. Suspensions G13 de *Pierre Guariche*. [ligne-roset.com](http://ligne-roset.com)

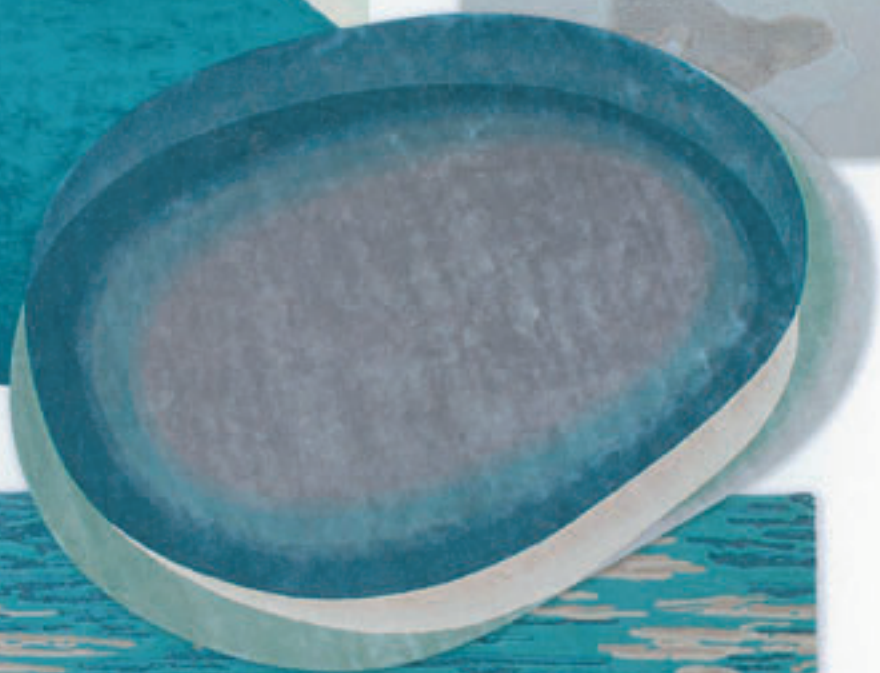


1/ Mit Brera schuf Jean-Marie Massaud eine Sofalandschaft mit eleganten Lederdetails in Form von Ablagetischen. Preis auf Anfrage (Poliform). 2/ Die architektonische Form von Cleo kreierte Vincent Van Duysen. Zierliche Füße tragen das Sofa und lassen es optisch schweben. Preis auf Anfrage (Molteni & C.). **Linke Seite** Das Modulsofa Cozy Curve ist eine Version des Bestsellers von Francesco Rota mit sanften Kurven, gebogenen Rückenlehnen und verstecktem Hakensystem. Preis auf Anfrage (MDF Italia).



3/ Antonio Citterio's Sofa Dives Soft bietet sowohl in einer Reihe stehend als auch ums Eck oder u-förmig großen Gesellschaften Platz. Für die einheitliche Optik wurden selbst die Füßchen bezogen, ab ca. 8000 Euro (Maxalto). 4/ Die französische Gestalterin Marie Christine Dorner schenkt Grand Angle plissierte Rückenlehnen, die als Kopfstütze oder geklappt als Nierenkeil verwendet werden können. Ein rundum flexibles Talent! Ab ca. 16815 Euro (Ligne Roset).

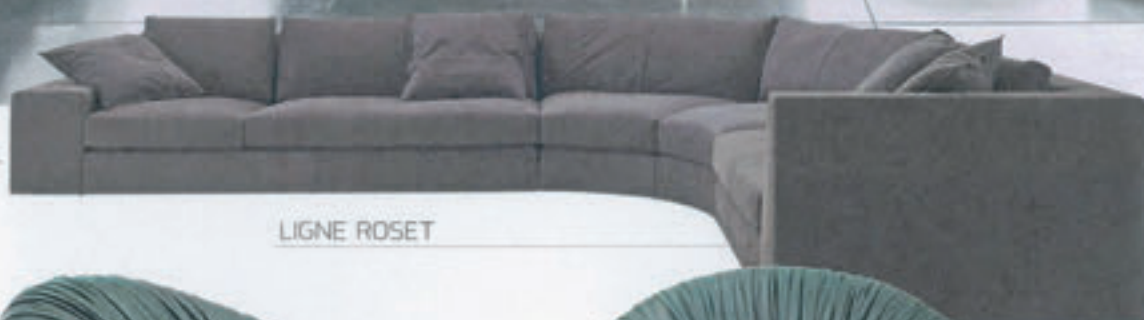




RECHENGELEITEN SEITE 102



MINOTTI



2

LIGNE ROSET



LAURAMERONI



3

CATTELAN ITALIA



4

BEZUGSQUELLEN SEITE 162



PEDRALI



COR



LIGNE ROSET



**1\_**Flauschig. Weich. Elegant. Das sind die prägnanten Merkmale des bequemen Sofas «Standalto» von Francesco Binfaré. Sucht man hier Entspannung, sinkt man wortwörtlich in die Kissen, denn dank eines ausgeklügelten Systems verlieren Rücken- und Armlehnen jegliche Steifheit und lassen sich wie flauschige Kissen mit wenig Druck beliebig zurechtformen.

**2\_**Dürfen wir vorstellen? «Jeff», eine starke Persönlichkeit, die sich in jeder Konfiguration selbstbewusst im Raum präsentiert. Sämtliche Elemente des modularen Sofasystems sind in einen hochwertigen Quadrat-Stoff gekleidet und erzielen durch dessen komplexe und raffinierte Mischung von Farben und Texturen eine elegante Wirkung. Design: Patrick Norguet.

**3\_**Findet noch im kleinsten Zwischenraum ein Plätzchen. Der dreibeinige Beistelltisch «Frax» wird ganz einfach zwischen die Sitzflächen eines Modulschemas geschoben, fertig ist die praktische Ablage. Design: E-GGS.

**4\_**Als moderne Version eines Ruhesessels ergänzt Loungesessel «Jalis» die gleichnamige Familie, zu der bereits Stühle und Sofas zählen. In der Ausführung mit drehbarem Tellerfuss verfügt er über eine Kippmechanik, die die Sitzschale sanft nach hinten neigt. Design: Jehs+Laub.

**5\_**Aus massiven Hartholzbohlen schafft Nils Brüninghaus Objekte und Möbel, die an die Falttechniken von Papier angelehnt sind. Die Maserung des Holzes bleibt dabei in ihrer Struktur vollständig erhalten und verläuft über das gesamte Objekt. So auch bei diesem Hocker, der sich gleichermaßen als Beistelltisch eignet.

HOLZMANUFAKTUR BRÜNINGHAUS

BEZUGSQUELLEN SEITE 182

# Echt jetzt?

Das schwarze Ledersofa ...  
Lieblingsplatz oder Relikt  
aus vergangenen Zeiten?  
Wir sind einmal mehr  
wieder geteilter Meinung.



Abgewetzte Kanten und Kratzer  
sind die Spuren des Alltags auf  
so einem Ledersofa. Bei guter  
Pflege hält es ewig und begleitet  
uns durchs Wohnleben



Cathrin

Redakteurin

Vielleicht was für mondäne Entrees oder alternde Rockstars, die in wilden Erinnerungen schwelgen. Definitiv nix für kleine **KUSCHELMONSTER**, die es weich und comfy mögen.

Isabelle

Praktikantin

Tatsächlich haben meine Eltern eins zu Hause. Damals ein echter **HINGUCKER** mit viel Industrial Charme. Das Design gefällt mir immer noch gut, neu würde ich es mir selber jedoch nicht kaufen.

Karin

Redaktionsassistentin

Schwarzes Ledersofa und glänzendes Chrom: der **Traum meines Mannes**, der mit meinem bunten Kuscheellook erst warm werden musste. Mittlerweile haben wir uns geeinigt – das Chrommonster ist ins Gästezimmer abgewandert.

Kristina

Redaktionsleitung

Schwarze Ledersofas sind Kult – vor allem, wenn sie **schon etwas abgerockt** sind. Wir hatten so eines bei uns im Fotostudio und alle Besucher haben es geliebt. Wenn dieses Sofa reden könnte ...!

Kati

Redakteurin

Wer je verschwitzt in Shorts auf einer Ledercouch saß und sich an das **TSCHRRRRLLLLL PPP-GERÄUSCH** erinnert, das der klebende Körper beim Aufstehen macht, weiß: nur toll, wenn man in der Arktis lebt.



Für den Me-Moment im Alltag. Auf dem luxuriösen Einzelplatz mit Fußschemel können selbst Leder-Kritiker herlich entspannen



Supergemütlich und ein Evergreen: der Designklassiker Togo in Leder von Ligne Roset

# Interior-Trends 2023

Neue Strömungen gibt es viele – wir haben uns die drei spannendsten einmal genauer angesehen ...



**Minimalist** Auch über 50 Jahre nach seiner Entstehung besticht das Regal „Libreria Pensile“ mit zeitgemäßem Design. Über Charakter, ca. 975 Euro



**Spätzünder** Im Jahr 1936 von Jean Prouvé entworfen, wird der Hocker „Tabouret Métallique“ erst jetzt produziert. Vitra, ca. 699 Euro

Jeder Trend hat einen Gegentrend, der den aktuellen Zeitgeist widerspiegelt. Im Zuge von Klimawandel und Pandemie besinnen wir uns immer mehr auf **gute alte Werte** und überdenken, worauf es wirklich ankommt. Ähnlich wie in der Mode erlebt auch die Möbelindustrie eine Abkehr von billig produzierter Massenware in minderer Qualität. Stattdessen erleben langlebige Designikonen als **neu aufgelegte Re-Editionen** ein riesiges Comeback. Während die Lebensdauer von Wegwerfmöbeln immer kürzer wird, werden **qualitativ hochwertige, zeitlose Stücke** meist über Generationen weitergegeben. Denn sind wir nicht alle auf der Suche nach Produkten, die eine Geschichte erzählen und eine nachhaltige Position auf dem Einrichtungsmarkt einnehmen?



**Meisterwerk** Schlicht und voller Charakter: Der 1956 entworfene „Vega“-Stuhl wird erst jetzt einem breiten Publikum zugänglich. Von Carl Hansen & Søn, ca. 828 Euro

**Begehrte Re-Editionen (li):** Der Stuhl „Grand Prix“ war nur noch gebraucht zu bekommen. Nun von Fritz Hansen, ab ca. 444 Euro. Typisch Sixties: die modulare Liegewiese „Asmara“ von Ligne Roset, je ab ca. 769 Euro. Zusammen mit dem Charlotte-Perriand-Archiv legt der Hersteller Nemo die Leuchten der Architektin neu auf: „Pivotante à Poser“, ca. 219 Euro. Der „Standard Chair“ wurde bereits Anfang der 1930er-Jahre entworfen. Von Vitra für ca. 775 Euro



1  
Neu  
aufgelegte  
Designklassiker  
feiern ein  
Revival





**Naturnah**  
Grafiktapete  
„Paradise“ mit  
Dschungel-  
motiv, ca. 40 C/  
m<sup>2</sup> (graham  
brown.com)



**Imposant**  
Vintage-  
Leuchte aus  
Muranglas,  
ø 66 cm,  
ca. 3250 C  
(garnono.eu)

**Zeillose  
Linien**  
Daybed  
mit puristi-  
schem  
Design, 88 x  
217 x 72 cm,  
Preis auf  
Anfrage  
(coppellini.com)



**Farbintensiv**  
Tischleuchte  
„Amarantine“  
mit Fransen,  
ca. 1335 C (house-  
ofhockney.com)

**Fremde Federn**  
Vase „Ari“ aus Porzellan,  
56 cm hoch, 1690 C (ladro.com)  
**Palmenprint** Kissenüberzug aus  
Baumwolle, 50 x 50 cm, ca. 50 C  
(viermaison.com)

## GET THE LOOK!

Glänzend, geometrisch  
und sehr verspielt



**Urlaubsflair**  
Beistelltisch aus  
Glas, Aluminium  
und Marmor,  
ca. 340 C  
(richmond-  
interiors.nl)



**Sixties-Glam**  
Sideboard aus Buchenholz und  
Rattan, 72 x 180 x 47 cm,  
ca. 2590 C (konndesign.com)



**Freie  
Sitzwahl**  
Der Sessel  
„Soufflot“ ist in  
zahlreichen  
Versionen erhältlich,  
ab ca. 2047 C  
(ligne-roset.com)

**Nachblau**

Die Hängelampe „Multi-Lite“ kann in unterschiedliche Formen gebracht werden, ca. 699 € (gubi.com)

**Samtweich**

Der Sockel des Couchtisches „El Trio“ besteht aus gepolsterten Zylindern, ca. 1150 € (bretz.de)

**Plakativ**

Handgeknüpfter Teppich „Rotazioni“ aus Himalajawolle, Patricia Urquiola, 240 x 180 cm, ca. 5.595 € (lcc-topis.com)

**Klare Linie**

Stuhl „CH23“ aus Eichenholz, Klassiker von Hans J. Wegner, ca. 868 € (carlhansen.com)

**Paarlans**

Mundgeblasene Stehleuchten „Balloon Spirale“ mit Messing oder Nickel, ca. 4.512 € (magic-circus.fr)

**GET THE LOOK!**

Mediterranes Spiel mit starken Farben und Formen

**Reich verziert**

„Plumage Vase“ von Cristina Celestino, 32 cm hoch, ca. 285 € (bottegonove.it)

**Glozkunst**

Handgeschliffener Parfümfalton aus Kristallglas, ca. 429 € (reflections-copenhagen.com)

**Komfortzone**

Der „Delfino“-Sessel wurde 1954 von Erberto Carboni entwickelt, ca. 3.020 € (arflex.it)

**Mid-century-Still**

Sofa „Pumpkin“ mit weicher organischer Form und Sitzkomfort, von Pierre Paulin, 70 x 250 x 83 cm, ab ca. 4.649 € (ligne-roset.com)



Elegant und klassisch – und doch mit kleinem Twist sind die Teppiche von Bo Concept (re.) und Ligne Roset (unten)



Groß, klein, bunt, einfarbig, gemustert oder schlicht: Bei Pappalina findet man Teppiche in allen Farben und Formen

**STATUSSYMBOL.** Dass Kunst im Teppich steckt, kann man auch am Preis erkennen. Früher schon war der Perser-Teppich ein gewichtiges Statussymbol, das sich nur wenige leisten konnten. Auch heute wird für besonders wichtige Personen noch der rote Teppich ausgerollt. Ein Überbleibsel

aus einer Zeit, als Purpur noch das wertvollste Farbpigment war. Teppiche brauchen zudem Zuwendung, immerhin müssen sie täglich einiges aushalten und so mancher Teppich wurde schon mit Rotwein begossen. Regelmäßig gepflegt, liegen sie einem aber Jahrzehnte lang zu Füßen. «



Wie gemalt:  
Dieser Teppich ist  
minimalistisch und  
extravagant  
zugleich



Galaktisch: Wer wirklich außergewöhnliche Stücke  
sucht, wird bei Teppich-Künstler Jan Kath fündig



Farbverlauf: Beige und Blau greifen bei Ligne Roset  
harmonisch ineinander

## **FRAUENZEITSCHRIFTEN**

PETRA

BARBARA

WOMAN

MADAME

## **SONSTIGE**

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

DESIGN DE LUXE

ICON

GUIDOS DEKO QUEEN

SCHWACHHAUSER MAGAZIN  
(für Bremen)

OBERNEULAND MAGAZIN

GAB-MAGAZIN

STADTMAGAZIN BREMEN

TOP HAIR

DER STANDARD

HAUSEIGENTÜMER ZEITUNG

ZEIT MAGAZIN

## **ONLINE NEWSLETTER**

AD

ARCHITEKTUR & WOHNEN

RAUM UND WOHNEN

DESIGN MILK

FALSTAFF LIVING

MAISONS ET AMBIANCES

BAUNETZ INTERIOR DESIGN

SCHÖNER WOHNEN

STYLEPARK





## STRAHL DOCH MAL!

*Ein paar filigrane Mid-century-Pieces, dazu Kunstdrucke an der Wand und jede Menge grafisch gemusterte Kissen - fertig ist der Be-Happy-Look! (Sofa von Rolf Benz, Tisch und Pouf von Bretz, Sessel und Kissen von Jonathan Adler, Leuchte von Ligne Roset, Hocker von Kartell, Teppich von The Rug Company, Bilder von NMC Deutschland).*



WOHNEN

# POP NONSTOP

*Das ultimative Mittel gegen den aufkommenden Herbstblues: ein **KNALLBUNTER MIX** aus Fifties, Pop-Art und Hollywood-Glam*



11/2022 **petra** 101

PETRA 11/22 2/1 S.



**URIGE TYPE**  
Kleine, kompakte  
Küchensofas von  
früher haben ein  
Revival. Eine  
komfortable  
Alternative zur  
spartanischen  
Holzbank



Akku-Tischleuchte „Linnut“, um 370 Euro, Magis/6

# Es werde Licht, aber nur ein bisschen

Kauffig!



Pouf „Mangas Caramelos“ aus  
Wolle, 69 x 90 x 43 cm, um  
960 Euro, Gan/ambientedirect.com



**SCHICHTDIENST** Brennholz lässt  
sich dekorativ im Regal lagern.  
Zum Schutz des Lacks am besten  
das Fach mit Pappe auskleiden

Wir kennen uns doch!



**SUPER-SOFA**

„Togo“

**DESIGNER:** Michel Ducaroy  
**ANGEBERWISSEN:** Morgens,  
irgendwann in den 1960ern.  
Beim Anblick einer halb aus-  
gedrückten Zahnpastatube  
hat der Franzose einen Geistes-  
blitz: Die leicht zerdrückte  
Tube inspiriert ihn – warum auch  
immer – zu einer Idee für ein  
Sofa. Schnell bringt er seine  
Gedanken zu Papier. So ent-  
steht „Togo“, knautschig, ohne  
Füße, ohne Basis – revolutionär.  
Bis heute ein Klassiker.  
ligne-roset.de

Fotos: Fran Parente/OTTO, Tavenne Agency, Living4Media, PR

**GEDIMMTE  
BEGEISTERUNG**

Wenn die Helligkeit  
der Lampen  
regulierbar ist, kann  
selbst der Essbereich  
zur gemütlichen  
Ecke werden.  
Lampen und Möbel:  
artek.com

Mit auffälliger Struktur: „Kubus“, entworfen von Josef Hoffmann, von Wittmann um € 18.770,-



Aus Velours: 3-Sitzer „Togo“, Design von Michel Ducaroy, von Ligne Roset um € 4.250,-



„Soriana“ von Cassina, entworfen 1969 von Tobia und Afra Scarpa, um € 7.645,-

Abgerundeter 5-Sitzer „Bubble“, Entwurf von Sacha Lakic, von Roche Bobois um € 4.590,-



In Blütenform von Cristina Celestin: „Aldora“ von Moooi um € 4.200,-



## STIL IKONEN

Dick gepolsterte Designklassiker genießen aktuell ihren großen Auftritt – das 1973 entworfene „Togo“ von Ligne Roset (o.) wurde sogar kurzzeitig zum Instagram-Star. Das Besondere an den Entwürfen: Mit ihrem **einzigartigen Stil** sind manche schon seit Jahrzehnten (Wittmann's „Kubus“ sogar seit 1910) Dauergast in unseren Wohnzimmern. Daran sattsehen? Unmöglich! Eine Investition? Nicht ausgeschlossen. Tipp beim Secondhand-Kauf: Vorsicht vor Replika.

# 2

DIE DIVERSITY-REGELN BEACHTEN. Erbstücke und lange Wegbegleiter, auch latent peinliche, geben Räumen erst Persönlichkeit. Das kann ein alter Holzstuhl sein, der neben jungen Skandinaviern wie ein großväterlicher Freund wirkt. Eine kitschige Porzellanfigur oder eine Seventies-Leuchte. Das sind Einrichtungshelden, die es zu feiern gilt, durch eine Solo-Inszenierung zum Beispiel. Oder man stellt sie als merkwürdige Clique zusammen. Die souveränsten Best Ager sind natürlich Designklassiker.

# 3

IN TISCHLEUCHTEN INVESTIEREN. Ob Klassiker oder neue Style-Rakete: Mit einer ausdrucksstarken Leuchte im Raum zeigt man sofort Wohnkompetenz. Hier ruhig öfter mal einer Spontanverliebung nachgeben wie bei Handtaschen. So ein Teil hebt die ganze Einrichtung sofort auf ein neues Level. Es gibt Accessoires, die möchte man küssen.

# 4

WÄNDE FEIERN. Den größten Effekt bei minimalem Einsatz bringen starke Wandfarben und Tapeten. Im Flur garantiert ein eleganter, kraftvoller Ton ein großes Hallo, das Schlafzimmer lässt sich mit beruhigenden Farben in ein Retreat verwandeln. Und: Tapeten! Wie großartig sind Ornamente oder Tiermotive? Das ideale Test-Terrain ist übrigens das Gäste-WC: wenig Fläche, wenig Materialeinsatz, kurze Aufenthaltsdauer, regelmäßige Marktforschung.

# 5

Sich Zeit lassen. Alles auf einmal einrichten, bis ins Detail – kann man machen. Aber oft bleibt dabei die Seele auf der Strecke, genau wie beim Reisen: Der Körper hat's schon mit dem Flugzeug ans Ziel geschafft, der Geist ist noch auf der Höhe von Frankfurt und wäre lieber mit dem Zug gefahren. Welche Möbel nach dem Umzug in der neuen Wohnung doch noch ausgetauscht werden müssten, stellt sich oft erst nach ein paar Wochen heraus. In welchem Raum man sich am liebsten zum Lesen aufhält, spürt man erst nach einer Weile, also den Gedanken an eine neue Stehleuchte lieber noch ein bisschen abhängen lassen. Wo welches Bild am besten wirkt, weiß man ebenfalls erst nach dem Einwohnen. Es spricht auch nichts dagegen, nach vier oder 14 Jahren noch mal das Sofa umzustellen. Das Schönste am Einrichten ist sowieso, dass man nie wirklich fertig ist.

## Bettinas Favoriten



NEUES AUS MAILAND  
 1 Zeitschriftenständer „Mate“ von Christophe Pillet für Flexform  
 2 Porzellanvasen „Dalva“ von Benjamin Graindorge für Ligne Roset  
 3 Der „OW58 T-Chair“, ein Entwurf von Ole Wanscher aus dem Jahr 1958, wurde gerade von Carl Hansen & Søn neu aufgelegt



#### ANY DAY

Ein Stück Holz, das auf einem Metallgestell aufliegt – reicht das schon, um als Möbel, etwa als Tisch, durchzugehen? Ja, sagt der Franzose Christophe Pillet. Ganz so einfach macht er es sich allerdings nicht, seine Kollektion veredelt er noch mit einigen Details. Und er legt Wert auf die Proportionen seiner Tische und Konsolen, die Fleisform mit einem Gestell aus Edelstahl und einem Furnier aus Canaletto Nussbaum anbietet. Auch den Schreibtisch mit seinen Schubladen gibt es in verschiedenen Ausführungen. Die Platte kann aus Holz oder aus Marmor sein.



#### OUTLINE

Kristina Dams Schreibtisch steht am besten mitten im Raum. Dann kommt die graphische Linienführung ihres Werks besonders gut zur Geltung. Das Credo der Dänin, die von Hause aus Grafikdesignerin ist und deren Studio sich seit 2012 umweit von Kopenhagen in Hvidovre befindet, lautet „skulpturaler Minimalismus“. Ihr Schreibtisch hat einen einfachen Stahlrahmen, in den die Tischplatte und die Schubladen aus massivem Eichenholz eingesteckt werden.



#### BUREAU

Ein Schreibtisch, der sich einfach zu klappen lässt. Das war die Idee des finnischen Designers Iiro Väyrynen. Die Arbeitstische seines Schreibtischs mit Beinen aus Walnussholz lassen sich zudem noch ausschieben. Darüber hinaus hat er ihn mit einem LED-Licht im Inneren ausgestattet, so dass man ihn abends nutzen kann. Der italienische Hersteller Horn bietet ihn in Weiß, Grau und Rot an.

#### ARITA

In einer Ecke des Tisches fehlt ein Stück, auch ein Bein hat der aus Guatemala stammende Luis Alberto Arvizu extra versetzt, um sein Werk interessanter wirken zu lassen. Sein Schreibtisch ist zugleich auch Konsole, die gut in einem schönen Haus für einen sitzen kann. Die Platte ist entweder mit einem Walnussfurnier überzogen, aus Glas oder in einer Burgunderfarbe lackiert. Hersteller ist das schon 1971 gegründete Familienunternehmen Prig.



#### PETIT BUREAU EN FORME LIBRE

Schon 1938 begann Charlotte Perriand, die lange nur wegen ihrer Zusammenarbeit mit Le Corbusier wahrgenommen wurde, frei im Raum stehende Tische zu entwerfen. So entstand in den Pionierjahren auch dieser abgerundete Schreibtisch ohne Ecken und Kanten. Die Pariserin sah in ihm eine kleine Insel, an der man frei und ungehindert arbeiten kann. Das Möbelstück aus Canaletto Nussbaum natur mit seidenglatter Oberfläche oder mit matter Lackierung hat der italienische Hersteller Cassina – nur leicht überarbeitet – in seiner Kollektion „Cassina | Maestri“ mit alten Meistern und Meisterinnen neu aufgelegt.



#### TWAIN

Auch der aus Mailand stammende Gordon Guillaumier hat einen linearen Schreibtisch geschaffen. Das leicht asymmetrisch versetzte und abgerundete Gestell aus Stahl schimmert bronzerfarben, die Arbeitstische ist mit Leder überzogen. Zusätzlich gibt es Fächer und Nischen, um darin zum Beispiel Dokumente, Umschläge oder Stifte aufzubewahren. Guillaumier, der seit 20 Jahren ein eigenes Studio in Mailand hat, arbeitet schon lange für die italienische Marke Prig, für die er eine Reihe von Stühlen, aber auch das Tagesbett Hudson gestaltet hat.

#### BOND

Noch ein Entwurf für das Cor Lab (siehe Poster). Die Idee für eine Serie von Beistelltischen kam dem Studio Aust & Amelung, hinter dem Miriam Aust und Sebastian Amelung stecken, beim Blick in die eigene Werkstatt, mit vielen unterschiedlichen mobilen „Möbeln“, die von allen genutzt werden und zu keinem festen Arbeitsplatz gehören. So entstand auch dieser Laptopstisch (für Cor), dessen Arbeitsplatte stufenlos höhenverstellbar ist und der dank seiner Räder überall mit hingezogen und -geschoben werden kann.



#### NUBO

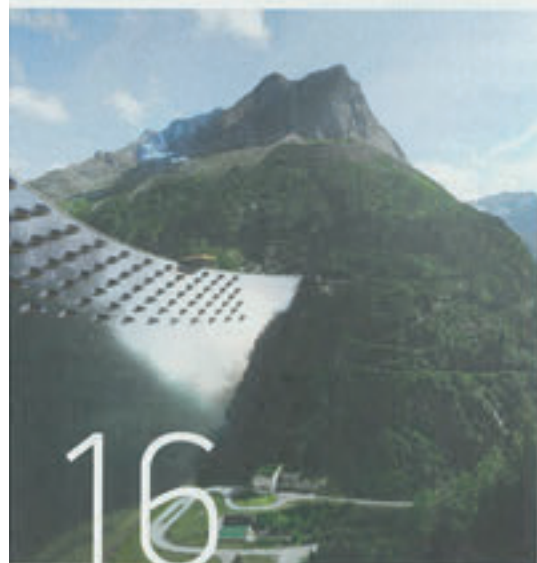
Was wie eine kleine Klapptafel wirkt, ist ein Wandsekretär. Zugeklappt ist das Werk des Designers Luca GamFratesi nur 14 Zentimeter hoch, aufgeklappt bietet es eine Arbeitsfläche mit Kabeldurchlass und Halterung für Dokumente und Geräte wie Tablet oder Smartphone. Ursprünglich hat Ligne Roset den Entwurf der Dänin Stine Gam und des Italieners Enrico Fratesi in Eiche natur mit hellbrauner Wollwolle an, jetzt gibt es das platzsparende Wandelement auch in Eiche dunkel mit schwarzem Bezugsstoff.





# INHALT

*de luxe!*



## 16 ZUKUNFTSVISIONEN

Die schwimmende Großstadt, die klimaneutrale Metropole mitten in der Wüste. Eine Reise durch architektonische Zukunftsvisionen aus aller Welt.

## 30 INDOOR-HIGHLIGHTS

Es wird bunt in diesem Herbst – denn nicht nur gelüftet es uns nach Farbe, sondern auch nach breiter Auswahl. Design DE LUXE stellt die schönsten Stücke vor.

## 44 HOW TO BUILD A SEX ROOM

In ihrer aktuellen Netflix-Serie gestaltet Designerin Melanie Rose Räume für Intimität. Im Interview spricht sie über ihre Arbeit.

## 52 GEDIEGEN LIEGEN

Damit das Schlafzimmer wirklich zum Land der Träume wird, braucht es die richtige Unterlage. Auf diesen Matratzen bettet man sich königlich.

## 82 GEMÜTLICHER HERBST

Traumhafte Teppiche, knisternde Feuerstellen, feine Textilien – mit diesen Highlights machen wir es uns in der kalten Jahreszeit so richtig gemütlich.





Ligne Roset schafft mit Togo ein Statement Piece – für das man sich allerdings gedulden muss, denn die Lieferzeiten sind lang.

noch nicht stark nachgefragt.“ Wenn das Thema Statement-Sofa noch nicht abgehakt ist, bitte kurz das Model Togo von Ligne Roset begutachten. „Es eignet sich aber eher für langfristig geplante Umgestaltungen, die Lieferzeiten sind lang.“ Mit Flexform und Arrital hat Hofflechner Interiors zwei neue Hersteller im Programm. „Arrital ist eine italienische Küchenmarke, die sehr flexibel einsetzbar ist und auch mal etwas andere Lösungen anbietet.“ Etwas anderes, etwas Eigenes – darum geht es heute wieder verstärkt. Das betont auch Elisabetta Rizzato von Italianbark: „Die Generation der Millennials hatte sich auf instagrammable Wohn-design eingeschossen. Die Generation Z ist da ganz anders. Es geht wieder mehr um die eigene Persönlichkeit und die Differenzierung von anderen.“ Eine Ode an die Auswahl. ■



Küchenlabel Arrital aus Italien besticht durch Flexibilität. Erhältlich bei Hofflechner Interiors.

Besten der Besten nachzujagen, sondern dem genau Richtigen. Trendfeuerwerke verblassen schnell, das weiß auch Mara Varesi von Hofflechner Interiors in Wien und Linz. „Wir versuchen unsere Projekte zeitlos zu gestalten, um sicherzustellen, dass unsere Kunden langfristig zufrieden sind. Farbige Akzente setzen wir etwa mit Kissen oder Stühlen – diese sind nach einiger Zeit leicht austauschbar.“

Die Innenarchitektin hat sich wie 262.607 andere Besucher in diesen Frühsommer in Mailand inspirieren lassen: „Vor allem der Hochglanz-trend ist uns als Team im Gedächtnis geblieben, er wird bei unseren Projekten Einfluss haben! Weiters würde ich hier organische Formen nennen – und den Travertin-Stein. Sehr spannend.“ Den 70er-Trend sehe man in den Produkten der gelisteten Marken. „allerdings werden diese



DESIGN DE LUXE 09/22 1/2 S.





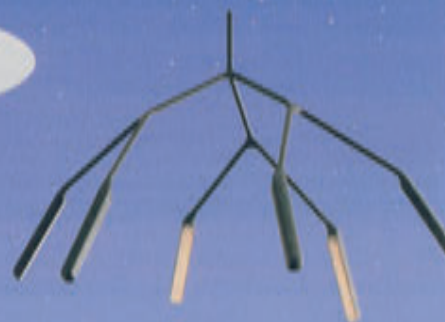
Supersternhaufen: Verdrehtes Papier bildet die Sonnen der Pendelleuchte „Serpentine“ von Franz – Moooi



Himmelszeichen: Der Schirm „Galaxy“ ist aus Papier, von Hand in Silhouetten von gefaltet, Paul Christiansen für Le Klint



Himmelscheibe: „Millimetro“ von Daniel Rybakken ist, klar, einen Millimeter dick, Luceplan



Lichtschweif: Lüster „Ondio“ von Michele De Lucchi hat drehbare Arme und gibt blendfreies Licht, Artemide

## Als wär's aus dem All

Das Gute an den kurzen Tagen: Man sieht danach die Sterne länger. Am Himmel – und zu Hause. Diese neuen Leuchten wirken wie Himmelskörper



Umlaufbahn: „Elara“ heißt einer der Monde, die Jupiter umkreisen. Und diese Leuchte. Von Nika Zupanc für Lodes

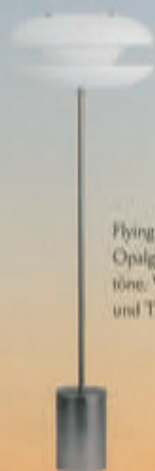
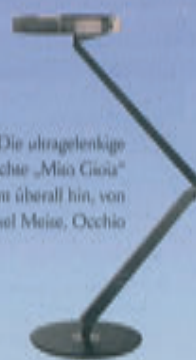
Saturn: Metallrahmen und Glaskugel sind bei „Tonda“ im Gleichgewicht, Ferruccio Laviani für Foscarini



Figur in (Welt-)Raum: Vorlage für „Rizzano“ war das Triadische Ballett, P. Rizzano für Nuova



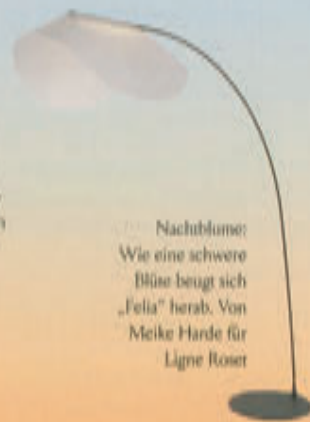
Reach out: Die ultragelenkige Tischleuchte „Mio Gioia“ kommt überall hin, von Axel Meise, Occhio



Flying Saucer: „Yoyo“ hat zwei Opalglaschalen und zwei Lichttöne. Von Kristian Sofus Hansen und Tommy Hyldahl, Norr11



Fly me to the moon: Die Spiegelscheibe der Stahlleuchte „Moonsetter“ kann man drehen und kippen. Von Anne Boyesen für Louis Poulson



Nachtblume: Wie eine schwere Blüte beugt sich „Felia“ herab. Von Meike Harde für Ligne Roset

DAS SAGT GUIDO



„Vielleicht ist er/sie doch nicht so kreativ. Etwas vermisse ich: Kunst und Bilder an den Wänden“



**HORIZONTERWEITERUNG** Wie ein Bullauge wirkt der kupferfarbene Spiegel, gleichzeitig schenkt er dem Raum Tiefe. Das „Togo“-Sofa von Ligne Roset mit Samtbezug und der Teppich von Rug Vesta harmonisieren farblich, glatte und haptische Materialien bilden interessante Kontraste.

TOGO – Der Klassiker aus den Siebzigern  
Das Sitzmöbel für den legeren, ungezwungenen Lebensstil  
Ligne Roset - Am Wall 168 - T 0421 323932  
ligne-roset.com



Käsehafer - Kuh & Ziege



ÖFFNUNGSZEITEN  
Montag - Freitag: 10.00 - 16.00 Uhr  
Samstage im Advent: 11.00 - 16.00 Uhr

FROHES  
FEST



Verantwortlich für die fließend-kuschelige Gestaltung der Togo-Landschaft ist der Designer Michel Ducaroy (1925 bis 2009).  
Foto: Ligne Roset



Das Kastenmöbelprogramm von Designer Christian Werner, 1959 in West-Berlin geboren.  
Foto: Ligne Roset

8



Die Iittala-Vase des finnischen Architekten, Stadtplaner und Möbeldesigner Alvar Aalto (1898 bis 1976) ist weltweit bekannt.  
Foto: Iittala

9



Die in Finnland berggestellte ReNew-Schere ist eine Neuauflage der beliebtesten Schere von Fiskars.  
Foto: Fiskars

10

Statement im Raum. Es fügt sich ein und bewahrt dabei seine Eigenständigkeit.

Der amerikanisch-japanische Bildhauer, Designer und Landschaftsarchitekt Isamu Noguchi (1904 bis 1988) hat den Coffee Table im Jahr 1944 entworfen. Seit 2002, seit nunmehr 20 Jahren also, produziert Vitra in enger Abstimmung mit der Isamu Noguchi Foundation in New York Re-Editionen seiner Entwürfe. „Der Coffee Table übersetzt die biomorphe Formensprache der Plastiken des Bildhauers und Designers Isamu Noguchi in einen skulpturalen Couchtisch“, heißt es bei Vitra.

## 7. Das Pop-Sofa

Togo – eine Sofa- und Sessel-Linie des Herstellers Ligne Roset, ein kuscheliger Klassiker, dessen Ursprünge in den 1970er Jahren liegen. Funktion und Emotion – Pop pur: „Die niedrige Sitzhöhe und die muldenförmigen Sitzflächen und Rückenlehnen laden zur Entspannung ein“, so der Hersteller über die „Sitzlandschaft der unbegrenzten Möglichkeiten“. Und wir entspannen uns dabei einmal mehr auf einem Werk des Pioniergeists: „Das erste Vollschaum-Polstermöbel aus einem Guss als Spiel mit einer elementaren Form, einfach und zugleich äußerst raffiniert für den legeren, ungezwungenen Lebensstil.“

Verantwortlich für die fließend-kuschelige Gestaltung der Togo-Landschaft ist der Designer Michel Ducaroy (1925 bis 2009), der in den 60er und 70er Jahren frühzeitig mit damals neuen Materialien wie Schaumstoffen und Polsterwatte zu arbeiten begann –



6

Der amerikanisch-japanische Bildhauer, Designer und Landschaftsarchitekt Isamu Noguchi (1904 bis 1988) hat den Coffee Table im Jahr 1944 entworfen

und die popkulturellen Möglichkeiten dieser Materialien in die Sitzmöbelwelt übertrug. Das von der Pop Art inspirierte Togo-Sofa gilt als sein bekanntester Entwurf. Ligne Roset hat die Togo-Modellreihe – bestehend aus Sessel, Zweisitzer, Dreisitzer, Eckteil, Hocker und Zweisitzer mit Armlehnen – 2013 mit einem Liegesofa ergänzt.

## 8. Das Kastenmöbelprogramm

Diese Kommode macht überall eine gute Figur, einfach everywhere. Und so heißt sie dann auch: Everywhere. „Everywhere ist ein sehr vielseitiges Kastenmöbelprogramm, das die durchgängige Möblierung einer Wohnung mit einem einzigen Programm ermöglicht: Wohnzimmer, Esszimmer oder Eingang sowie TV/Hifi-Container.“ Mit diesen nüchternen Worten fasst der Hersteller Ligne Roset zusammen, was der Designer Christian Werner, 1959 in West-Berlin geboren, konzipiert hat – ein System, das sich unterschiedlichsten Anforderungen und Bedürfnissen anpasst. Erhältlich sind Garderoben und Schränke, Kommoden und Anrichten – aber auch TV- und Wandcontainer sowie Schreibtische und PC-Möbel.

Werners Arbeiten finden sich in den Kollektionen und Programmen etlicher namhafter europäischer Hersteller, darunter sind neben Ligne Roset beispielsweise auch De Sede, Duravit, Thonet und Leolux. Zudem realisierte der Industriedesigner verschiedene innenarchitektonische Projekte. „Werners Formensprache ist reduziert, er sucht die Spannung im Einfachen und orientiert sich nicht an kurzfristigen Trends. Dabei hat er stets den Menschen

# FULL HOUSE

Nie wurden die eigenen vier Wände so vielfältig genutzt wie zu Zeiten der Pandemie. Die Wohnung oder das Haus wurden in den vergangenen zwei Jahren zum Treffpunkt für Freunde und Familie, zum Kinosaal, Müll-Klub und Kochstudio. Lichte wichtiger als je, dass wir ausreichend Platz schaffen, um gemeinsam zu lachen, zu schlendern und zu Gemüte. 10

## MINIMALIST

„Less is more“ war wohl die Devise des Designers Michael H. Nelson als er den Esstisch „Cassafu“ entwickelt hat. Die Details sind abgestimmt mit dem leicht geringeren Boden, auf ein absolutes Minimum reduziert. Von 1,60 bis 2,20 Meter in der Länge ist Cassafu in vier unterschiedlichen Größen erhältlich und passt damit gut in kleinere und größere Apartments.  
[www.bella.com](http://www.bella.com)



## MULTIFUNKTION

Die „London“ Bank des britischen Möbelerstellers BeConcept ist Parkplatz für Schuhe, ein bequemer Platz zum An- und Ausziehen oder kann immer direkt zu einer zusätzlichen Sitzmöglichkeit umgewandelt werden, wenn doch mal mehr Gäste zu Besuch kommen. Die Bank ist 1,60 Meter breit und kann in verschiedenen Farben bestellt werden.  
[www.beconcept.com](http://www.beconcept.com)



## VERWANDLUNGSKÜNSTLER

1927 wurde Pierre Paulin in Paris geboren und begann 1942 eine Lehre in einer Kunstwerkstatt in Vallauris. Seinen Traum, Bildhauer zu werden, musste er aufgrund einer Verletzung am Arm aufgeben und widmete sich danach ab 1950 dem Studium französischer Einrichtungsgüter. Gelangweilt von der Oberflächlichkeit eines Louis XIV oder Napoleon, wandte er sich schon bald den reduzierten Designs Skandinavien zu.

Seine Affinität zu den kühlen Trends des Nordens ließ ihn seinen Möbeln deutlich am. Für Igne rief er ins Leben das „DIPLO“ Sofa, das mittels dünner Stoffe und Farbkombination an den eigenen Geschmack und bestehende Einrichtungsgegen-

stände angepasst werden kann. Und wenn ein Freund mal über Nacht schlafen will, verwandelt es sich mit wenigen Handgriffen in ein Bett.

[www.igne-veert.com](http://www.igne-veert.com)

# Wohnideen im Pariser Chic

Ligne Roset: Innovatives Design und ausgezeichnetes Handwerk

**P**ünktlich zur Wintersaison sind die neuen Modelle der diesjährigen Ligne-Roset-Kollektion in Bremen eingetroffen, die Anfang Juni im Pariser Palais de Tokyo vorgestellt wurde. Studioleiterin Susanne Wätjen und ihr Team im Ligne-Roset-Studio am Wall zeigen, wie warm und wohnlich sich die innovativen Möbel, Leuchten, Wohntextilien und Accessoires kombinieren lassen.

So laden die in reiner Wolle bezogenen sinnlichen Rundungen und die dynamisch geschwungenen Rückenlehnen der Polstermöbelserie TARU des Designers Sebastian Herkner dazu ein, Platz zu nehmen und sich zu entspannen. „Mit den wunderschönen, kuschlig warmen Plaids aus edlem Mohair und Alpaka kann man es sich auf seinem Lieblingsplatz gemütlich machen,“ empfiehlt die Innenarchitektin Susanne Wätjen ein Weihnachtspräsen für die kalte Jahreszeit. Die formschönen Sofas, Recamieren und Sessel kommen besonders gut zur Geltung in Kontrast mit den Tischen, Kasten- und Kleinmöbeln im zurückhaltend eleganten Ligne-Roset-Stil. Auf ein Déjà-vu

kann man sich mit den wiederentdeckten Barschränken in edler Nussbaum-Oberfläche oder schwarz gebeizter Eiche freuen.

Die Möbel zeigen beispielhaft das handwerkliche Können von Ligne Roset. Die Designerinnen und Designer schätzen vor allem das Qualitätsbewusstsein des französischen Herstellers. Die Entwürfe werden nach wie vor am Firmensitz in Briord in der Auvergne umgesetzt – und das soll auch in Zukunft so bleiben. Die handwerkliche Expertise der erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der firmeneigenen Tischlerei, Polsterei und im Nähatelier ist Grundlage des Savoir-faire, für das die Marke Ligne Roset steht. Das vielfach ausgezeichnete Familienunternehmen gilt als Botschafter französischer Handwerkstradition und eines eleganten, stilprägenden Designs. Dabei setzt es auf eine nachhaltige und umweltfreundliche Produktion.

Das Bremer Team freut sich darauf, die Kundinnen und Kunden ausführlich zu beraten. Gern können Interessierte dafür einen individuellen Termin zu Hause vereinbaren. (SM)



Studioleiterin und Innenarchitektin Susanne Wätjen (vorne) und Einrichtungsberaterin Ulrike Ranke.

Foto: Ligne Roset

Ligne Roset, Am Wall 168. Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 10-17 Uhr, Sa.: 10-14 Uhr und nach Vereinbarung. Kontakt: Tel.: 0421 / 32 39 32, E-Mail: bremen@ligne-roset.de. Weitere Infos: [www.ligne-roset.com](http://www.ligne-roset.com)

## Mit Kreativität überraschen

Kleine Kunstwerke und Geschenke aus Fotos

Besonders zu Weihnachten ist Kreativität gefragt, um liebe Menschen mit einem persönlichen Präsent zu überraschen. Aus schönen Erinnerungen, die in Form von Fotos festgehalten werden, lassen sich mithilfe entsprechender Fotoanbieter kinderleicht kleine Kunstwerke und Unikate gestalten, die garantiert für Begeisterung sorgen. Die Vielfalt an Möglichkeiten ist groß und der Spaß beginnt bereits mit der Kreation per App, am PC oder an einer Fotostation vor Ort. Gerade mit Schnappschüssen und gelungenen Fotos vom letzten Familienfest, von den Enkeln oder einem schönen Urlaub lassen sich besondere Geschenke selbst gestalten. Ein Fotokalender mit Aufnahmen der Lieben ist ein Begleiter durch das neue Jahr, der zum Beispiel den Großeltern jeden Morgen ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Um das Jahr Revue passieren zu lassen, kann auch ein Fotobuch im Handumdrehen gestaltet werden. Dieses Geschenk ist in jedem Fall



Foto: djd/Pluum.de

## RENDEZ-VOUS WITH MULTY



Multy Claude Béchet  
Made in France - [ligne-roset.com](http://ligne-roset.com) | 1995 EUR  
Olivier Mathis, zug. Ligne Roset



SOLANGE DER VORRAT REICHT,  
3-SITZER MIT KEILKISSEN ALS SONDERAKTION,  
GESTELL ANTHRAXITFARBEN. IN STOFF AMALFI IN 5 FARBEN

RENDEZ-VOUS WITH YOU

ligne rosset®  
depuis 1860



Foto: Idea

Schnell ausgetauscht und extrem variabel: Mit dem Schienensystem Vario Rail (Salonbeispiel von Idea) kann man durch verschiedene Leuchtmittel jeden Winkel des Salons optimal ausleuchten.

Die Hängeleuchte Audry ist eine Hommage an die unvergessliche Schauspielerin.



Foto: ligne rosset / www.ligne-rosset.com



Foto: ligne rosset / www.ligne-rosset.com

Warten in guter Gesellschaft: die Stehlampen Melusine mit Dreifuß aus massiven Nussbaum.

Durch sein spiegelähnliches Design passt die schwenkbare Leuchte Headlight perfekt ins Salongeschehen.



Foto: ligne rosset / www.ligne-rosset.com



Foto: Welonda

Schatten unerwünscht: Beim Bedienplatz Perfect Style Wood von Welonda sorgt das integrierte Licht im Spiegel für eine optimale Ausleuchtung des Gesichts.



Foto: Kure / www.kure.de

Gekonnter Mix aus Porzellan und Beton: Die Vögelchen der Deko-Leuchte Bird will man gleich füttern.



Foto: Ligne Roset

Die elegante Hängeleuchte Parachute hat Designer Nathan Yong für Ligne Roset entworfen. Hier in der Version Verkupfert.



# Gut ankommen

Ein freundlich gestalteter Wohnungseingang empfängt Besucher wie auch Bewohnerinnen mit offenen Armen. Eine Auswahl von Objekten, die dabei eine gute Rolle spielen.

TEXT • HEIKE EDELMANN

## Mask von Schönbuch

Kompakt und vielseitig präsentiert sich die Wandgarderobe **Mask**, die Designer **Sebastian Herkner** gestaltet hat. Ihre rechte Seite besteht aus einem Holzpaneel, das mit der kleineren Spiegelfläche eine zweigeteilte Ovalform bildet. Das Panel ist mit Echtholzfurnier aus Eiche ausgestattet und wird klar oder matt farbig lackiert. Mantelstange sowie Haken für Garderobe und Taschen sind aus schwarz pulverbeschichtetem Metall gefertigt. Die Stange reicht auf einer Seite über das Oval hinaus und wird direkt an der Wand montiert. Die Garderobe gibt es in zwei Breiten, beide Versionen können mit einer Ablage oder einem Schubkastenelement ergänzt werden, deren eckige Formen einen klaren Kontrast zur runden Silhouette bilden. Ab 230 Euro  
[www.schoenbuch.com](http://www.schoenbuch.com)



## Hood von Team7

Jacken, Taschen und Schals sind immer schnell griffbereit, wenn **Hood** im Eingangsbereich wartet. Die schlanke, aber gleichzeitig belastbare Gestalt des skulpturalen Kleiderständers aus Massivholz erinnert an einen abstrahierten Baum mit samt Ästen, die zu einer kleinen Krone werden. Das Herzstück des praktischen Möbels ist ein Knotenpunkt, zu dem sich die einzelnen Holzelemente verbinden. Konisch verjüngte Haken an seinen „Zweigen“ sorgen für den sicheren Halt von Garderobe sowie Kleiderbügel. **Hood** gibt es in Buche, Eiche oder Nussbaum und optional mit passenden Holzbügel. Werden zwei Grundelemente durch einen Holm verbunden, wird **Hood** zu **Hood+**. Ab 254 Euro  
[www.team7-mobles.com](http://www.team7-mobles.com)



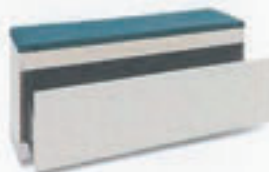
## Nimbe von Ligne Roset

Die aus Paris stammende Designerin und studierte Philosophin **Marie-Aurore Stiker-Métral** arbeitet seit vier Jahren mit **Ligne Roset** zusammen. Wie bei vielen ihrer Entwürfe verwendet sie auch bei dem klar gestalteten Spiegel **Nimbe** Stahlblech als bevorzugten Werkstoff. Mit der Überzeugung, dass die Gesellschaft ihr Konsumverhalten überdenken sollte, versucht sie, neue Objekte zu schaffen, die ethisch und nachhaltig sind und dabei die Preise des jeweiligen Materials betonen. Das längliche Glas ihres Spiegels kombiniert sie mit einem feinen Stahlrahmen, der beige-rosa lackiert ist und wie ein Rahmen wirkt. Ab 128 Euro  
[www.ligne-roset.com](http://www.ligne-roset.com)



## Flai Stauraumbank von Müller Small Living

Das Kölner Studio **Kaschkaasch** ist dafür bekannt, traditionelle Handwerkstechniken mit einfallsreichen Designlösungen zu verbinden. Seine **Flai** Schubbank ist minimalistisch gestaltet und hat entweder ein offenes Fach, große Schubkästen oder eine Klappe mit Doppelschubtrommel. Der Möbelkörper aus Birkenmassivholz mit CPL-Beschichtung in Weiß oder Grau bietet viel Stauraum für Schuhe oder Accessoires und ist wahlweise mit einer gepolsterten Sitzfläche ausgelegt, die es in 20 verschiedenen Farbtönen gibt. Die praktische „Push-to-open“-Mechanik sorgt dafür, dass die pure und reduzierte Optik des Alltagsgebäudes nicht durch Griffe gestört wird. Ab 313 Euro  
[www.mueller-small.de](http://www.mueller-small.de)



## Poppins von Magis

Den Archetypen eines englischen Regenschirms mit gebogenem Griff hatte das Londoner Designerduo **Barber & Osgerby** vor Augen, als es seinen Schirmständer **Poppins** entwickelte. Der Entwurf basiert auf einer dreidimensionalen Dreiecksform, die zugleich grafisch wirkt. Dreieckig deshalb, weil das glänzende Kunststoffobjekt so platzsparend in einer Ecke des Eingangsbereichs aufgestellt werden kann. **Poppins** ist passend für lange wie kompakte Modelle. In den Öffnungen kann man auch aufgespannte Schirme stabil zum Trocknen aufstellen. Als Farbtöne stehen Orange, Weiß, Blau, Schwarz und Gelb zur Auswahl. **Mary Poppins** würde er wahrscheinlich auch gefallen. Ab 168 Euro  
[www.magistudio.com](http://www.magistudio.com)

# Das kommt jetzt auf den Boden

**Teppich-Trends** Wenn die Temperaturen sinken, ist es an der Zeit, das Zuhause mehr zu genießen. Wir stellen die neuesten Teppich-Entwürfe vor, die mehr Wärme in die heimischen vier Wände zaubern.

Andreas Eschbach  
Journalist

In der Modewelt ist es für seine auffälligen Muster und exzentrischen Entwürfe bekannt: Der Fashion-Designer Arthur Arbeser präsentierte im vergangenen Jahr erstmals eine exklusive Textil- und Teppichkollektion für das Wiener Traditionsunternehmen Wirtmann. «Als gebürtiger Wiener ist es eine Ehre für mich, etwa einen Hofmann-Klassiker, wie ihn Wirtmann auch im Sortiment hat, neu einzukläiden», erklärt der in Mailand lebende Designer. Für die Teppichkollektion «Forme» kam Arbeser von Beginn an «sein» Wien fest im Blick. Seine Heimatstadt taucht in den Farben und Proportionen immer wieder auf. Gekackelte Wiener Stiegenhäuser, historische Buchenschläge oder die Bilder Egon Schieles waren Inspiration für seine Stoff- und Teppichkollektion. Die Teppichkollektion orientiert sich an der Wiener Moderne und wagt dabei kontrastreiche Farbkombinationen. Die hochwertigen Wollteppiche werden von cc-tapis in traditioneller Fertigungsweise in Indien handgefertigt (1).

## Landschaften und Schachmuster

Ein Hingucker ist auch die grafische Kollektion «Landscape», entworfen vom Mailänder Designstudio Studiopepe für das belgische Label JOV. Für die Teppiche wurde eigens eine neue Qualität aus Merinowolle in Kombination mit Mohair entwickelt. Das Designduo machte den Teppich selbst zu einem Objekt, fast zu einem Kunstwerk – aus diesem Grund sind die Teppiche auch in einer hängenden Version erhältlich (2). Die italienische Designerin Paola Navone hat wiederum ihre Vorliebe für Reisen in ferne Paradiese in ihrem neuen Entwurf für das Luxus-Label Ikkalan einfließen lassen: den Teppich «Fish». Mit seiner fröhlichen Fischerei in Blau – einem immer wiederkehrenden Farbton im Werk von Paola Navone – kann er mit anderen Teppichen kombiniert werden, um einen dekorativen Akzent zu setzen, oder als Wandteppich aufgehängt werden (3).

Meisterhaft ist auch Claudia Valdes Kollektion «Tones» für das spanische Label Navimarquina. «Die Farben sind den Instrumenten eines Orchesters nachempfunden – die Rostfarben den Streichern, die Grün- und Blautöne den Blasinstrumenten, das Ocker dem Schlagzeug und so weiter. Aus diesen chromatischen Universum sind Formen entstanden. Ich musste nur noch damit spielen und sie so komponieren, dass sie auf verschiedenen Ebenen harmonisch reproduziert werden konnten», erzählt die katalanische Künstlerin.

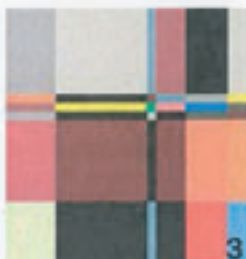
Die vier Modelle sind wahlweise als Kilim oder als handgeflurter Teppich erhältlich (4). Bei Navimarquina beweist man auch bei einer weiteren Kollektion Trendgeist: Mit den «Patterns»-Teppichen setzt das Label auf das Schachbrettmotiv – das seit dem Netflix-Bestseller «Das Damengambit» eine unerwartete Renaissance feiert (5).

## Teppiche mit Doppelleben

Neben leuchtenden Farben und extravaganten Mustern sind auch Naturtöne in deren Farben von Sand und Stein derzeit ein starkes Thema. So besteht der handgewebte Teppich «Tube» von Ligne Roset durch einen sanften Eco-Ten, er ist aus 100% Neuseeländischer Wolle gefertigt (6). Der Entwurf «Rope» der schwedischen Marke Hem besteht aus mehrfach ineinandergeschlungenen Baumstamm-Kordeln, die durch einen vertikal verlaufenden Faden fixiert werden. Die 2019 verstorbene Designerin Pauline Deloux ließ sich dabei von traditionellen japanischen Tatami-Teppichen inspirieren (7).

Wolle ist in dieser Saison der Protagonist der Klimate. Sie ist natürlich, recyclingbar und ausserdem ein hervorragender Wärme- und Schalldämpfer. Die Wollteppiche der Kollektion «Reversible» des spanischen Herstellers GAN haben eine Wollschur für den Winter und eine Leinwandseite für den Sommer. Designerin Charlotte Lancelotti wurde zu den Wandteppichen inspiriert, nachdem sie feststellte, dass Haushalte in Ländern mit grossen Temperaturschwankungen oft unterschiedliche Teppiche für Sommer und Winter haben (8). Aus besten Schurwolle sind auch die «Velvet & Curl»-Teppiche des Langenthaler Textilunternehmens Ruckstuhl. Wie ein Massanag werden die Teppiche in einem sorgfältig ausbalancierten Wechselspiel aus nachwachsender Naturfasern, Strukturs und Farben direkt auf die Nutzer zugeschnitten. Ein moderner Tuft-Roboter fertigt auf Wunsch jedes endgültige Mass in unterschiedlichen Strukturs mit verschiedenen Bordüren an (9).

Die schwedischen Textilspezialisten von Kasthall verbinden in den handgeflurten Teppichen der limitierten «Feathers»-Edition reine Wolle und Leinwand. «Die Inspiration stammt von Vögeln aus der ganzen Welt. Das Muster des Teppichs ist speziell von der Textur der überlappenden Buchfedern des Pingwins inspiriert», sagt Kasthall-Designerin Ellnor Ekesson. So sind das auffälligste Merkmal die federähnlichen Fransen, die dem Teppich eine zahnartige Kante verleihen. Ein Entwurf, der fast zu schön ist, um ihn mit Füessen zu treten (10).



1 «Fish» von Paola Navone für das Luxus-Label Ikkalan.

2 «Rope» der schwedischen Marke Hem, designt von Pauline Deloux.

3 Aus der Teppichkollektion «Forme» von Arthur Arbeser für das Wiener Traditionsunternehmen Wirtmann.

4 Handgewebter Teppich «Tube» von Ligne Roset.

5 Kollektion «Landscape», entworfen vom Mailänder Designstudio Studiopepe für das belgische Label JOV.

6 Wollteppich der Kollektion «Reversible» des spanischen Herstellers GAN von Designerin Charlotte Lancelotti.

7 «Velvet & Curl»-Teppiche des Langenthaler Textilunternehmens Ruckstuhl.

8 Aus der Kollektion «Tones» von Claudia Valdes für das spanische Label Navimarquina.

9 Handgeflurter Teppich der limitierten «Feathers»-Edition von Kasthall-Designerin Ellnor Ekesson.

10 «Patterns»-Teppiche des spanischen Labels Navimarquina.



Was macht eigentlich ein gutes Sofa aus? Wie kauft man nie wieder den falschen Stuhl? Wir haben führende Designerinnen und Designer um Rat gefragt – und sind mit ihren Tipps auf die Möbelsuche gegangen

# DIE BESTEN MÖBEL DER WELT

Von AMELIE APEL

1 MINOTTI Sofa -Lido- von Gianfranceschi 2 ROCHE BOBOIS Dreisitzer-Sofa -Intermede- von Maurizio Manzoni 3 JORI Sofa -Pacific Pure- von Verhaert New Products & Services 4 BAXTER Ledersofa -Housse- von Paola Navone 5 MOROSO Sofa -Belt- von Patricia Urquiola 6 FLEXFORM Sofa -Parker- von Antonio Citterio 7 B&B Modulares Sofa -Camaleonda- von Mario Bellini 8 GERVASONI Polstersofa -Nuvola- von Paola Navone 9 POLTRONA FRAU Sofa -Happy Jack- von Ludovica & Roberto Palomba 10 LIGNE ROSET Sofa -Pukka- von Yabu Pushelberg 11 GUBI Stoffsofa -Wonder Sofa- von Space Copenhagen



## »Wenn ich ein neues Sofa teste, nehme ich Anlauf und springe hinein«

Meine Sofas haben weiche Formen, die durch ein technisches Grundgestell gestützt werden. Ich mag Formen, die nicht strikt sind, sondern Knicke haben und unperfekt sind – das macht für mich ein gutes Sofa aus. Wenn ich ein neues Sofa teste, nehme ich Anlauf und springe hinein. Dann probiere ich, darauf zu

lesen, zu schlafen, mich zwischen den Kissen zu verstecken. Das Sofa sollte so in der Wohnung platziert werden, dass es zum Lebensstil passt. Am Ende könnte ein Sofa überall stehen. Im Badezimmer? Warum nicht? Wenn Sie ein großes Bad mit genügend Platz haben, herzlichen Glückwunsch! Während Sie baden, kann Ihr Partner gemütlich auf dem Sofa liegen, und Sie können gemeinsam Musik hören. Dank der neuen Homeoffice-Möglichkeiten arbeiten jetzt auch viele Menschen auf meinen Sofas. Ich beziehe das mittlerweile ins Design mit ein, dass Menschen theoretisch den ganzen Tag darauf sitzen werden –

beim Zeitunglesen am Morgen, während des Arbeitens, beim Fernsehen am Abend. Generell sind Sofas große Möbelstücke, die teuer sind. Daher ist die Erwartungshaltung des Käufers auch eine größere. Man kauft kein Sofa, das man, wenn man es doch nicht mag, eben wieder

wegstellt. Wer wenig Budget hat, sollte deshalb lieber sparen und in der Zwischenzeit sein eigenes Sofa bauen – eine Matratze auf dem Boden, dekoriert mit schönen Kissen, die man zum Beispiel auf Reisen gesammelt hat, tut es auch. Man muss nicht zwangsläufig ein Sofa kaufen!



Paola Navone, 72, ist eine der renommiertesten Möbeldesignerinnen Italiens. Seit den Siebzigerjahren entwirft sie für große Marken wie Gervasoni und Alessi, für Baxter hat sie zahlreiche Sofas gestaltet

1 MAGIS Kunststoffstuhl »Air Chair« von Jasper Morrison 2 LIVING DIVANI Stapelbarer Stuhl »Ticino« von Shibusawa 3 MOROSO Handgeflechtener Stuhl »Banjooli« von Sebastian Herkner 4 MDF ITALIA Stuhl »M1« von Piergiorgio Cazzaniga 5 FREIFRAU Stuhl »Theia Armchair Low« von Sebastian Herkner 6 HAY Stuhl »Result« mit Armlehnen von Wim Rietveld & Friso Kramer 7 E15 Stuhl »Stuttgart« von Richard Herre 8 B&B Stoffbezogener Stuhl »Flair O« von Monica Armani 9 DESALTO Stuhl »Calum« von Simon Pengelly 10 MAGIS Armlehnstuhl »Bele Chair« aus recyceltem Plastik von Konstantin Grcic 11 COR Stuhl »Noto« mit Rollen von Pauline Deltour 12 LIGNE ROSET Eschenstuhl »Tambour« mit Rattengeflecht-Lehne von Oleg Pugachev



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12

## »Ein Brett ist ein guter Sitz«

Es ist ein Missverständnis zu glauben, dass Stühle immer bequem sein müssen. Bequemlichkeit ist relativ und situationsbedingt: Sitzt man zum Essen, zum Arbeiten oder zum Filmgucken? Wer sitzt auf dem Stuhl und für wie lange? Beim Arbeiten sitze ich meist auf der Vorderkante des Stuhls. Ich finde das bequemer, auch wenn mir die scharfe Kante etwas in den Oberschenkel schneidet – das hält mich wach. Ein Brett ist ein ziemlich guter Sitz. Darauf kann man herumrutschen, sich drehen und wen-

den. Bewegungsfreiheit ist ein wichtiger Aspekt von Komfort. Stühle sind kleine Kreaturen: Sie haben vier Beine, einen Rumpf und ein Gesicht. Auf einem Stuhl, den man schön findet, sitzt man lieber und empfindet ihn als bequemer, obwohl das vielleicht ergonomisch gar nicht stimmt. Die klassischen Stuhl-Materialien sind Holz oder Plastik, jeweils mit oder ohne Stoffpolsterung. Ein Holzstuhl altert gut – mit der Zeit und häufiger Benutzung wird er immer schöner. Bei Plastik ist genau das oft noch ein Problem. Der »Air Chair« von Jasper Morrison ist ein ikonischer Kunststoffstuhl. Er war einer der ersten Stühle, die mit

gasunterstütztem Spritzgussverfahren hergestellt wurden. Das Gas ermöglicht es, kontrollierte Hohlräume zu schaffen. Das hat eine bestimmte Formensprache ermöglicht, die im klassischen Spritzguss nicht möglich war. Der »Air Chair« ist die Nachbildung eines normalen Stuhls aus

Holz. Seine Rundungen wirken einladend.

Ich würde behaupten, dass man nie genug Stühle haben kann und dass es kaum einen falschen Stuhl gibt. Wenn sich ein Stuhl wirklich nicht zum Sitzen eignet, verwendet man ihn als Kleiderablage oder Beistelltisch.



Konstantin Grcic, 57, gründete 1991 sein Designbüro in München, heute arbeitet er in Berlin. Einige seiner Möbelentwürfe sind auch Teil der Designsammlung des New Yorker MoMA – etwa sein Stuhl »Myto«

14:26



Foto



ad\_germany

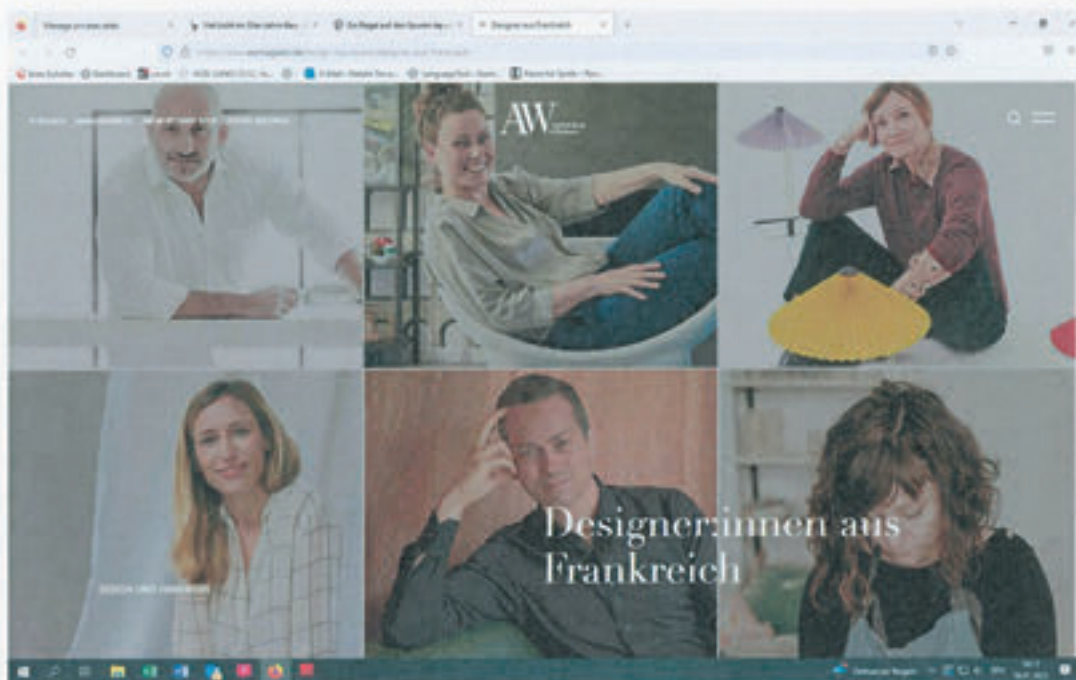


Gefällt prettybookplaces und weiteren Personen

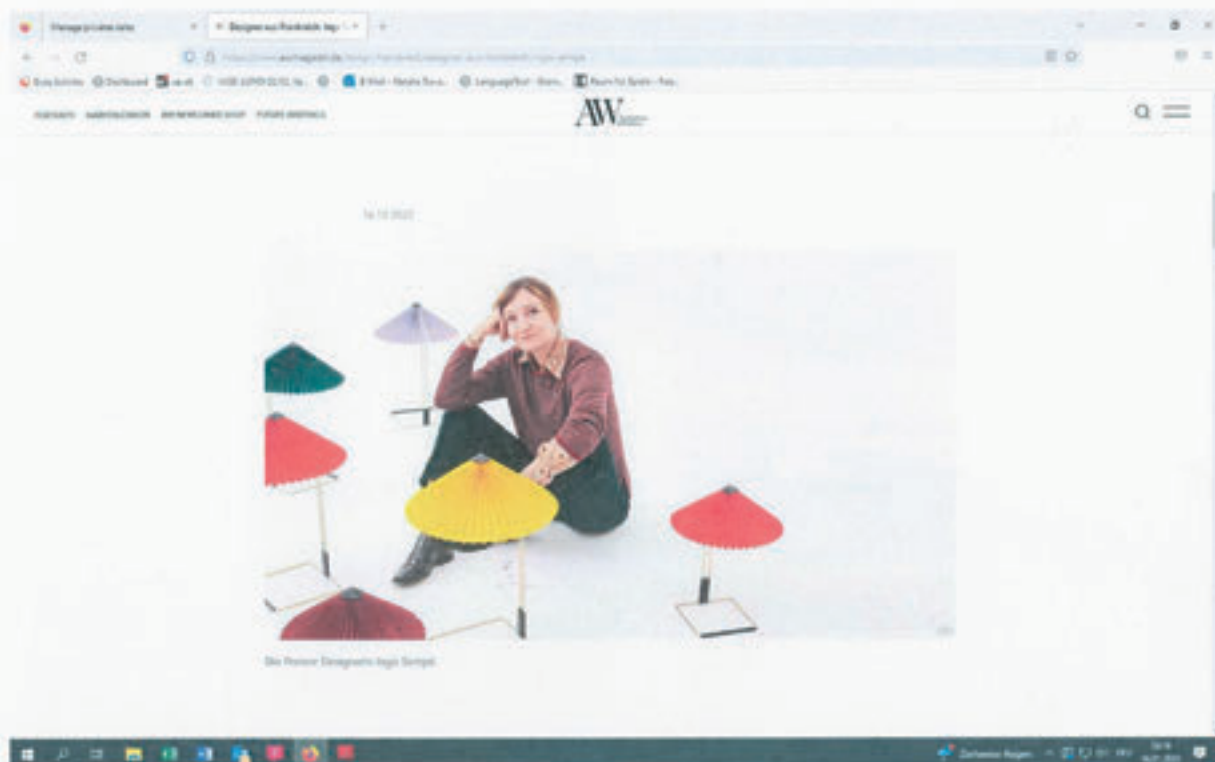
ad\_germany Wer hier wohnt, liest viel, das ist offensichtlich. Doch wie lebt man eigentlich mit so vielen Büchern, ohne je Staub zu wischen? In einer weiteren Folge unserer Instagram-Stilkolumne „Go viral or go home“ schreibt unsere Redakteurin über Bücherstapel und offene Regale – jetzt via Link in der Bio lesen!

[#adgermany](#) [#bookstagram](#)

Der französische Einrichtungsstil ist leicht und feinsinnig, dazu von individueller Klasse geprägt. Neben den Meisterinnen und Meistern ihres Fachs begeistern eine neue Designergeneration mit Möbeln, Leuchten sowie Accessoires voller handwerklicher Raffinesse und verführerischer Eleganz. In dieser Reihe stellen wir sechs erfolgreiche Designer:innen aus Frankreich vor.



Dank ihres Faibles für Leuchten heißt sie in Frankreich auch "Madame Lampion". Wir stellen vor: Inga Sempé – Designerin aus Frankreich.



Stift und Papier zählen zu ihren liebsten Arbeitsmitteln. Das Zeichnen sei ihr Zugang zur Kreativität, sagt [Inga Sempé](#). Die Pariser Designerin hat ein Faible für Leuchten, einige avancierten bereits zu Klassikern, was Inga Sempé in Frankreich den Spitznamen "Madame Lampion" einbrachte. Weil sie Leuchten, Möbel und Alltagsgegenstände für den täglichen Gebrauch konzipiert, wirken ihre Entwürfe auf den ersten Blick schlicht und funktional – und überraschen beim näheren Hinsehen oft mit verspielten Details. Mit Materialien kennt Inga Sempé sich bestens aus, in diesem Herbst widmete sie sich beispielsweise dem Werkstoff Glas, dessen Härte und Schärfe sie in weiche, sanft geschwungene Formen überführte – was ihr beim Schrank "Oltralpe" genauso meisterhaft gelang wie für die Fotorahmenkollektion "Filigraani". Spiegelglas kam auch für den Paravent "Cabine" zum Einsatz, der das Licht in zwei Richtungen reflektiert. Räume, in denen der Paravant steht, wirken dadurch größer. Inga Sempé: "Ich liebe alles, was clever und einfallsreich ist, aber nicht das, wasso aussieht."





### Sitzklassiker

Die gesteppte Polsterung macht „Ruché“ so bequem. Mehr Infos unter: [ligne-roset.com](http://ligne-roset.com)

## RAUM UND WOHNEN

RAUM  
UND WOHNEN DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR ARCHITEKTUR, WOHNEN UND DESIGN

Findet auch im kleinsten Zeichenraum ein Plätzchen. Der dreibeinige Bestellstisch «flora» wird ganz einfach zwischen die Sitzflächen eines Modulschulzes geschrieben. Fertig ist «flora» praktische Ablage. Design: E-GGS, LIGNE ROSSET.

Schulz

RAUM  
UND WOHNEN

DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR ARCHITEKTUR, WOHNEN UND DESIGN



Je nachdem, ob man den Teppich «Impétueux» horizontal oder vertikal betrachtet, symbolisiert er entweder eine Gletscherlandschaft mit Stalaktiten oder einen bewölkten Himmel. Neu gibt es ihn in dieser neuen Farbausführung. Design: Marie-Aurore Stiker-Metral.

[LIGNE ROSET](#)

## DESIGN MILK

### A Centuries-Old Apartment in Prague Updated for the Future



[Malfinio](#) renovated an apartment in a turn of the 19th century building for a young couple with children in Prague, Czech Republic. The **EO7 Apartment** renovation remains true to the building's character while making it contemporary for a modern family. A new layout led to larger rooms, particularly in the main living space where a wall was removed. Another aspect of the new design saw to it that the materials and color palette flowed between spaces and created a cohesive look throughout

A muted color scheme in the central space is paired with a curated selection of furniture, including a Ligne Roset Togo sofa and ottoman, a Roly Poly chair from Toogood Furniture, and a Stella coffee table by Jiří Krejčík. The clean lines continue on the feature wall with the white and mirror bookshelf.



DESIGN

### DAS REVIVAL DER 70er- JAHRE

Viele aktuelle Einrichtungstrends sind von den berühmten Seventies inspiriert. Was diese Sehnsucht nach dem 70er-Wohnkult ausgelöst hat, fragte LIVING Andrea Sova, professionelle Innenraumgestalterin.

#### Das Revival der 70er Jahre

Viele aktuelle Einrichtungstrends sind von den berühmten Seventies inspiriert: Wohnräume werden vermehrt in einem Mix aus modernen sowie Vintage-Designstücken aus dieser Zeit gestaltet. Was diese Sehnsucht nach dem 70er Wohnkult ausgelöst hat, fragte LIVING Andrea Sova, professionelle Innenraumgestalterin.

08 . November 2022 - By [Birgit Pototschnig](#)

Neugierig geworden auf die Frage zum derzeitigen Hype in Richtung Wohnstil und -kultur der 1970er Jahre trafen wir Innenraum-Expertin Andrea Sova von [Homecoaching](#) zum Interview und baten sie um einige Design-Klassiker aus dieser Zeit.

**LIVING:** *Wir haben in den letzten Jahren etliche neue Trends erkennen dürfen. Warum ist gerade der Einrichtungsstil der 70er Jahre derzeit wieder so beliebt?*

**Andrea Sova:** Laut Experten liegt dies möglicherweise an der COVID-19-Pandemie. Viele Menschen waren über Nacht gezwungen, an einem Ort zu arbeiten und zu wohnen. Das eigene Zuhause hat dadurch einen besonderen Stellenwert im Leben bekommen: neben dem Home Office war es jedoch wichtig, auch Ruhezeiten und Entspannungsmomente zu schaffen. Die 70er mit ihrer warmen beruhigenden Farbpalette, weit geöffneten Räumen und bequemen Möbeln waren die perfekte Grundlage, von dem sich viele inspirieren ließen.

## MAISONS ET AMBIANCES

### 10 IDÉES CADEAUX À DÉNICHER PRÈS DE CHEZ VOUS

Vous êtes en panne d'inspiration ou vous avez envie de vous glisser une petite surprise sous le sapin ? Retrouvez 10 coups de cœur locaux sélectionnés par la rédaction



## Elementare Teile

# Umbau in Australien von Melanie Beynon



Sich einmischende Bauherr\*innen können gleichermaßen Fluch und Segen sein. Im Fall der Northcote Residence erwies sich die Zusammenarbeit zwischen Architektin, Handwerker\*innen und Auftraggeber\*innen offensichtlich als harmonischer Dreiklang. Für zwei australische Musiker\*innen und ihre Kinder entwarf Melanie Beynon ein Haus, das gleichsam akustische, visuelle und taktile Qualitäten besitzt – und über die Zeit immer schöner wird. Ein Umbau mit Mehrwert, der beweist: In der richtigen Konstellation kann eins und eins durchaus auch mal drei ergeben.

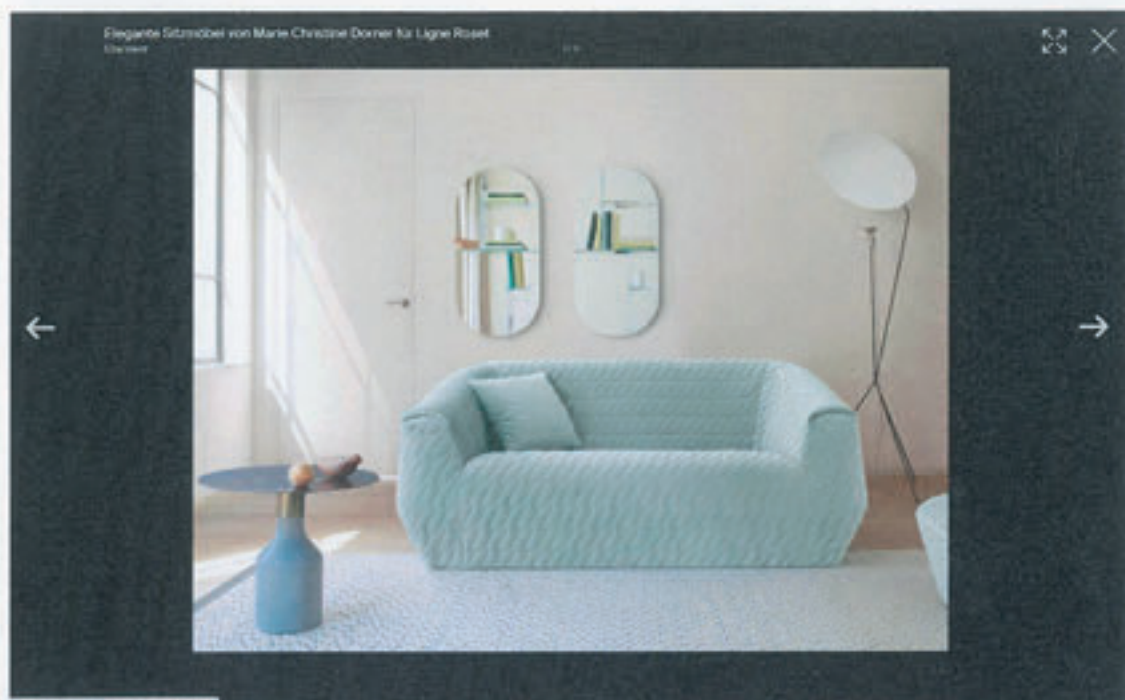


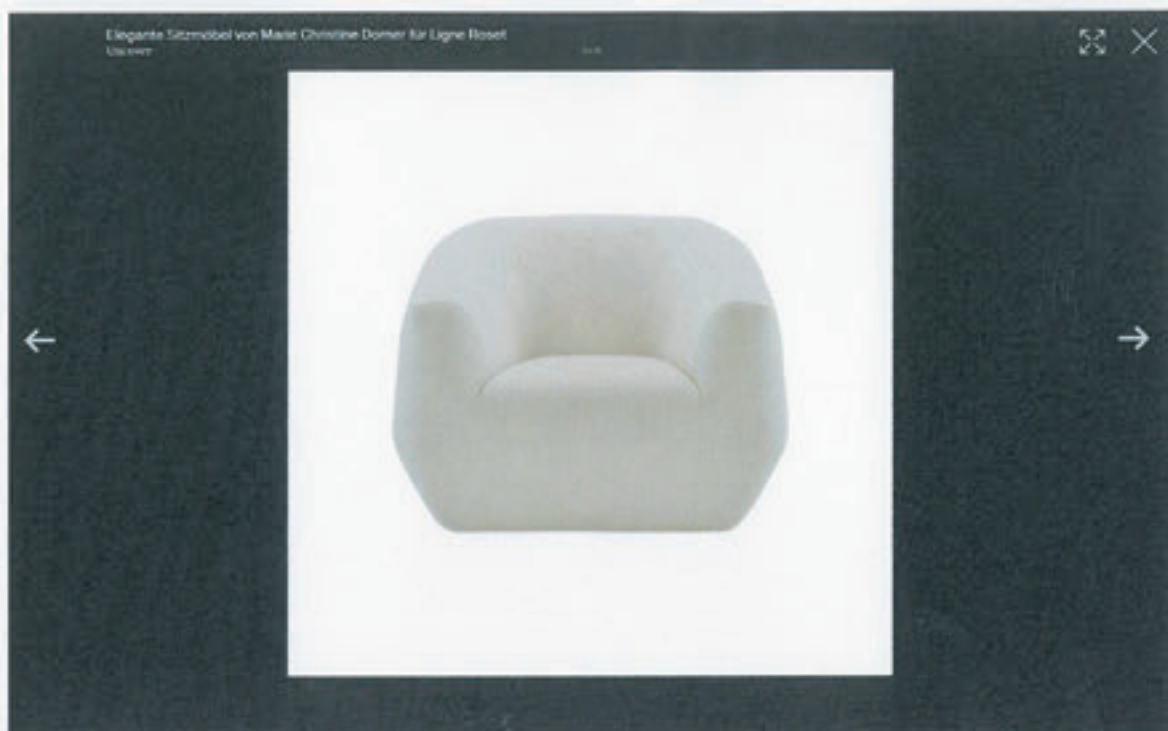
300 Quadratmeter für eine sechsköpfige Familie zu gestalten, ist eine seltene Herausforderung. Für Melanie Beynon, die ein kleines Architekturstudio in Melbourne leitet und auf langjährige Erfahrungen in den Bereichen Wohnen, Einzelhandel und Gastgewerbe blickt, offenbar jedoch genau die Richtige. Ihr Erfolgsrezept: persönlicher Service und ein Ohr für die Visionen und Wünsche der einzelnen Kund\*innen. Das brauchte sie diesmal mehr denn je, denn ihre Auftraggeber\*innen waren Musiker.



## Uncover

### Elegante Sitzmöbel von Marie Christine Dorner für Ligne Roset





Designideen sind nie statisch. Sie entwickeln sich immer weiter. Auch Polstermöbel sind davon nicht ausgenommen. Die französische Designerin [Marie Christine Dorner](#) hat die voluminöse „Winterdecke“ ihres Sofas [Cover](#) von Ligne Roset entfernt. Aus [Cover](#) wurde somit [Uncover](#). Zutage trat der deutlich schlankere Unterkorpus aus Vollschaum, der mit einem elastischen Stoff bezogen ist. Dieser sitzt so perfekt wie ein eng anliegender Handschuh.

#### **Fließende Konturen**

Das Sofa wurde nun um einen passenden Sessel ergänzt, der sich mit sanften Kurven um seine Besitzer\*innen schmiegt. Armlehnen und Rückenlehnen gehen nahtlos ineinander über und sind gegenüber konventionellen Sesselmaßen niedriger gehalten. So können die Arme auch auf der Rückseite abgelegt werden, was eine Vielzahl an lässigen Sitzhaltungen erlaubt. Das Möbel engt nicht ein, sondern gibt Freiheit.

#### **Vermöbelte Harmonie**

Auf sichtbare Füße wird verzichtet. Dafür verjüngt sich der Sessel unterhalb der Sitzfläche in Richtung Boden. Das minimiert die physische Präsenz. Der Sessel – sonst eine Typologie mit Hang zu Wuchtigkeit und Schwere – tritt auf leichtem Fuß in den Raum. [Uncover](#) vereint Widersprüche in sich und bildet doch ein stimmiges Ganzes. Ein Begleiter für den Alltag, der sich aufgrund seines geringen Gewichts auch problemlos umstellen lässt. Das Möbel bekennt sich ganz im Wortsinne zur Mobilität.

Agil soll die Arbeit heutzutage sein, situativ, immer im Wandel. Klar, dass ein herkömmliches Office mit fest gefügten Raumstrukturen dafür nicht der richtige Ort sein kann. Vorhang auf für die bewegliche Bürolandschaft der Campus Founders in Heilbronn, geplant und eingerichtet von Kami Blusch aus Berlin.



### Sympathische Sofas

So gibt es klassische Bürostühle auf Rollen, Tische und Bänke aus gebeizter Seekiefer, Hocker aus gesprenkeltem Blech oder gepolsterte Hocker wie [Drop von Cor](#), dazu jede Menge Grünpflanzen. Die Vorhänge und textile Paneele an Wänden und Arbeitsplätzen dämpfen den Geräuschpegel in den offenen Räumen. Fein austariert ist auch das Farbkonzept, das ein angenehmes, grau-blau-grünliches Grundrauschen mit orangenen und braunen Tuffern akzentuiert. Echte Sympathieträger sind übrigens die knautschigen Vintage-Ledersofas [Togo von Ligne Roset](#) in der Lounge. Denn bei aller Agilität darf es zwischendurch ruhig auch mal gemütlich zugehen.

## Kujoyama

### Ein Regal auf den Spuren Japans von Ligne Roset

Reisen öffnet den Geist. Mitunter gibt es sogar den Anstoß für ein Möbel. Genau so ging es dem Pariser Designer Benjamin Graindorge bei einem achtmonatigen Aufenthalt in der Villa Kujoyama, dem Gästehaus des französischen Kulturministeriums in Kyoto. Er fand dort Inspiration für das Regal *Kujoyama*, das nun von Ligne Roset in Produktion genommen wird.

#### Wandelbare Silhouette

Das Möbel besitzt mehr als nur eine Schauseite. Die Vielschichtigkeit der Betrachtung wird durch wenige Elemente bestimmt. In diesem Fall sind es die leicht nach außen geneigten, vertikalen Träger. Indem sie den rechten Winkel hinter sich lassen, gewinnt die Konstruktion an Stabilität – ein Aspekt, der von traditionellen Schreinerarbeiten im Land der aufgehenden Sonne abgeleitet ist. Die Drehung der vertikalen Elemente verändert die Silhouette und physische Präsenz des Möbels aus jedem Blickwinkel heraus. „Es ist sehr szenografisch“, ist Benjamin Graindorge überzeugt.

#### Holz im Faltenwurf

Die Regalböden sind vorne abgerundet und vollziehen im Profil einen präzisen Halbkreis. Einflüsse der Siebzigerjahre werden somit lässig eingewoben. Die Rückseite des Möbels wird von einer großen, rechteckigen Holzplatte eingefasst. Ihre Oberflächen sind nicht plan, sondern mit feinen Rillen versehen. Sie erwecken den Eindruck von plissiertem Textil. Subtile Schattenwürfe werden damit ebenso eingebracht wie schallschluckende Qualitäten. Das Regal ist halb Bühne und halb Schrein. Die Dinge werden bewusst in Szene gesetzt. *nk*









Baunetz interior / design

Poolhaus in Melonenfarben

Cierto Estudio erneuert Einfamilienhaus bei Barcelona



Als Hauptgestaltungselement setzten die Architektinnen kräftige Farben ein, mit denen sie räumliche Beziehungen, Kontraste und Übergänge schufen.

An die Farben einer frisch aufgeschnittenen Wassermelone erinnert das Interieur der 276 Quadratmeter großen „Casa Hope“ in der Nähe von Barcelona. Certo Estudio legte bei der Renovierung des Hauses das Hauptaugenmerk auf die Farbe. Spannend sind zudem die kreisrunden Fensteröffnungen, deren Form sich auch beim Pool wiederfindet.

*Casa Hope* – benannt nach der Tochter der Besitzer\*innen – befindet sich in La Floresta, einer weniger bekannten Ortschaft im Umland von Barcelona. In dem idyllischen Wohngebiet im Nordwesten der katalanischen Metropole reihen sich großzügige, farbenfrohe Chalets entlang der kurvigen Straßen, die sich über bewaldete Hügel schlängeln. Entstanden ist La Floresta Anfang des 20. Jahrhunderts als Rückzugsort in den Bergen mit exklusiven Ferienvillen.



## Garderoben – ausgefallen, stilvoll, praktisch

Ganz egal, ob aus Holz oder Metall, mit Spiegel oder Sitzbank, stehend oder hängend – diese Garderoben bieten reichlich Platz für Mantel, Schirm und Handtasche und sehen dazu auch noch gut im Flur oder Eingangsbereich aus.



© Ligne Roset

Garderobe "20 Hangers" von Ligne Roset

Schön unkonventionell: Das Bügelbündel "20 Hangers" schafft den Spagat zwischen ungewöhnlichem Objekt und Gebrauchsgegenstand. Preis: ca. 260 Euro.

[www.ligne-roset.de](http://www.ligne-roset.de) Dieses Produkt ist zur Zeit nicht verfügbar.

## SCHÖNER WOHNEN

### Schlicht und schön: Puristische Betten

Minimalist:innen unter den Träumern verzichten gern auf Dekoratives: Dank schlichter Formen und gedeckter Farben kommen in diesen Betten Körper und Geist zur Ruhe.



Bett "Peter Maly 2" von Ligne Roset

Peter Maly 2 ist die Neu-Edition des Klassikers von Designer Peter Maly. Und überzeugt nach wie vor mit seiner breiten Ablagefläche und den versetzbaren Kissen. In zwei Größen erhältlich. Preis: ab ca. 2.430 Euro.

[www.ligne-roset.com](http://www.ligne-roset.com)

## Viel Licht im 50er-Jahre-Bau

Muff raus, Sonne rein: In Düsseldorf verwandelte Familie Koch ein biederes ehemaliges Zweifamilienhaus aus den 50er-Jahren in ein modernes Zuhause mit viel Licht.

© Sabine Bungert

Viel Licht im Mauerblümchen aus den 50ies

Dass man auch aus Mauerblümchen ein modernes Zuhause machen kann bewies die Bauherren-Familie Koch: Mit Fantasie und konsequentem Farbkonzept trieb sie einem Haus aus den 50er-Jahren die Biederkeit aus. Unauffällig von der Straße, zum Garten hin aber radikal offen und überraschend zeitgemäß, so präsentiert sich das ehemalige Zweifamilienhaus nach dem Umbau.



© Sabine Bungert

Weitläufiger Koch- und Essbereich

Allen voran Hausherrin Catharina Koch hatte klare Vorstellungen an ein zeitgemäßes Interieur und ein großes Bedürfnis nach viel Tageslicht. Bevor das Haus den Ansprüchen der Familie gerecht wurde, musste also ein neuer Grundriss innerhalb der bestehenden Mauern her. Nach dem Umbau wird das Erdgeschoss nun fast vollständig vom offenen Wohn-Ess-Bereich und der Küche eingenommen.

## Moderne Tischleuchten

Räume ins richtige Licht zu setzen, ist eine Kunst. Kleine Tischleuchten eignen sich besonders gut, um punktuell Möbel zu inszenieren oder dunkle Ecken aufzuhellen. Aktuelle Tischleuchten im Überblick.



© Ligne Roset

9 von 46

Tischleuchte "Hood" von Ligne Roset

### **Tischleuchten – die mobilen Joker für Wohnzimmer, Esszimmer, Küche, Flur und Kinderzimmer**

Dekorative Tischleuchten kann man gar nicht genug besitzen. Ob als indirekte Grundbeleuchtung auf dem Sideboard, im Regal oder auf dem Beistelltisch, für direktes Licht auf dem Schreibtisch im Homeoffice oder als mobile Akku-Leuchte, die mal auf der Terrasse, mal im Kinderzimmer steht – kleine Tischleuchten sind geniale Stimmungsmacher, kosten nicht die Welt und lassen sich mit wenig Aufwand immer wieder neu positionieren.

**Apropos:** Wer Abwechslung braucht und keine Lust auf Möberrücken hat, kann mit einer Tischleuchte jeden Raum neu inszenieren. Kauf Tipp: Immer Umtauschbedingungen erfragen, denn auch Tischleuchten, die super aussehen, haben manchmal zu Hause nicht die gewünschte Lichtwirkung.



© Ligne Roset

Blumig: "Campanule" von Ligne Roset

"Campanule" ist bereits die zweite Arbeit der jungen Designer Federico Sandri und Daniel Debiasi für Ligne Roset. Vor allem die organische, einer Glockenblume nachempfundene Form macht den Charme der Lampe aus, die sich perfekt als Schreibtisch-, aber auch als klassische Tischlampe eignet. Sockelstab und Schirm bestehen aus Metall, bei den Farben lässt sich zwischen Schwarz, Weiß und Anisgrün wählen. Preis: ca. 300 Euro.

[www.ligne-roset.de](http://www.ligne-roset.de)

## Die einzelne farbige Wand

Wer markante Farbtöne liebt, ist gut beraten, nur eine Wand im Raum damit zu streichen. Ideal, um einen optischen Schwerpunkt zu setzen. Wir zeigen Wandfarbe von Grün über Blau-Grau bis Rot.



© Peter Fehrentz  
Wand in Puderrosa

Lust auf Leichtigkeit, Frische und eine Farbe, die gute Stimmung verbreitet? Da könnte abgetöntes Rosa die richtige Wahl sein. Der sanfte Puderton strahlt Zuversicht und Geborgenheit aus – und schenkt uns in jedem Raum eine Extraportion Wärme. Wer sich langsam ran tasten will, streicht erst einmal eine einzelne Wand, etwa die Wohnzimmerwand, vor der das Sofa steht. Oder eine Nische im Bad, in der man auf passend lackierten Bilderleisten Parfumflakons inszenieren kann. Helle, frische Nuancen wirken dabei freundlich und aufmunternd, dunkleres Altrosa beruhigend und entspannend. Sehr helle Töne nimmt man auf den ersten Blick nicht mal bewusst wahr. Nur dass die Atmosphäre des Raums plötzlich viel freundlicher ist, merkt man sofort.

**Tipp:** Sie mögen die Stimmung, die Rosa schafft, wollen aber nicht ständig auf rosa Wände gucken? Dann streichen Sie die Decke in dezentem Puder und setzen die Wände in warmem Grau oder einem Sandton ab.

## Teppiche im Wohnzimmer: Flauschige Lieblingsstücke

Kurzflor oder Langflor, Designerteppich oder Fußmatte, grafische Muster oder Farbverlauf: Hier finden Sie moderne und zeitlose Teppich-Modelle für jeden Einrichtungsstil.



© Ligne Roset

Twister: "Hix Cloud" von Ligne Roset

Teppich "Hix Cloud" erinnert uns an das beliebte Spiel "Twister" - nur in einer cooleren, weicheren und dezenteren Designvariante. 100 % Neuseelandwolle. Maße: 200 x 300 cm. Preis: ca. 940 Euro. [www.lignet-roset.com](http://www.lignet-roset.com)

## Teppiche im Wohnzimmer: Flauschige Lieblingsstücke

Kurzflor oder Langflor, Designerteppich oder Fußmatte, grafische Muster oder Farbverlauf: Hier finden Sie moderne und zeitlose Teppich-Modelle für jeden Einrichtungsstil.



© Ligne Roset

**Geometrie-Vielfalt: Teppich "Hex Hex" von Ligne Roset**

Das Grundmuster von "Hex Hex" besteht aus einer Vielzahl von Dreiecken in unterschiedlichen Farben. Je nach Blickrichtung verändert sich jedoch der Gesamteindruck des Flachgewebes – aus den Dreiecken werden dann Trapeze, Sechsecke oder auch Zickzackmuster. Handgewebt aus Seide und Wolle. Größe: 240 x 300 cm, Preis: ca. 3.400 Euro. [www.ligne-roset.de](http://www.ligne-roset.de)



## Echte Lieblingssofas

Das moderne Sofa ist längst nicht mehr nur dazu da, die Füße hochzulegen. Clevere Designs und neue Technik machen es zum Multimöbel für die ganze Familie. Stöbern Sie hier in den neuen und gemütlichen Sofa-Modellen, die alle das Potenzial zum Lieblingssofa haben.



Polsterbank "Ruché" von Ligne Roset

Superbequem, leicht und kunstvoll abgesteppt ist die Polsterbank von Designerin Inga Sempé. "Ruché" hat ein Buchenholzgestell und einen modernen Steppbezug. Das Sofa gibt es in 170 und 200 cm Breite zu kaufen. Sitzhöhe: 46 cm, Tiefe: 92 cm. Preis: in Stoff ab ca. 1.225 Euro.

[www.ligne-roset.de](http://www.ligne-roset.de)

## Echte Lieblingssofas

Das moderne Sofa ist längst nicht mehr nur dazu da, die Füße hochzulegen. Clevere Designs und neue Technik machen es zum Multimöbel für die ganze Familie. Stöbern Sie hier in den neuen und gemütlichen Sofa-Modellen, die alle das Potenzial zum Lieblingssofa haben.



© Ligne Roset

Sofa "Ploum" von Ligne Roset

"Ploum" von den Designern Ronan und Erwan Bouroullec wirkt wie hingegossen. Niedrige Sitztiefe plus organisch halbrunde Form gleich hoher Kuschelfaktor. Mit vier Bezügen und in drei Größen mit hoher oder niedriger Rückenlehne erhältlich. Als Zweisitzer 204 cm breit. Preis: ca. 2.600 Euro.

[www.ligne-roset.de](http://www.ligne-roset.de)

## Echte Lieblingssofas

Das moderne Sofa ist längst nicht mehr nur dazu da, die Füße hochzulegen. Clevere Designs und neue Technik machen es zum Multimöbel für die ganze Familie. Stöbern Sie hier in den neuen und gemütlichen Sofa-Modellen, die alle das Potenzial zum Lieblingssofa haben.



© Ligne Roset

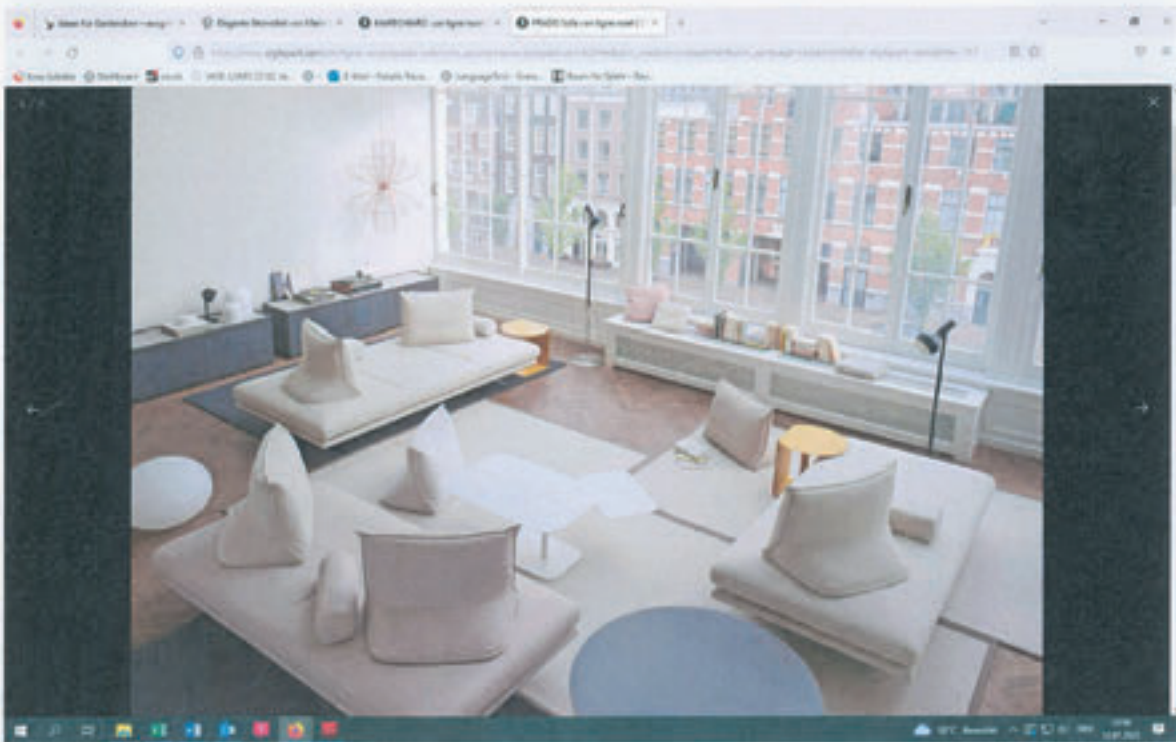
### Retro-Designsofa "Manarola" von Ligne Roset

Die Aufgabe des Herstellers Ligne Roset an den Designer Philippe Nigro war klar. Er sollte ein Sofa entwerfen, welches das Lebensgefühl der 70er-Jahre widerspiegelt und dennoch modern ist. Mit dem neuen Sofa "Manarola" in kräftigen Farbtönen sowie bodentiefer und geschwungener Sitzfläche ist es ihm bestens gelungen. Preis: 2.960 Euro.

[www.ligne-roset.de](http://www.ligne-roset.de)

## PRADO Sofa





## Produktbeschreibung

Mit dem neuen Sitzmöbel PRADO hat der Designer Christian Werner ein besonders gelungenes Funktionssofa entworfen, ähnlich wie Pascal Mourgue mit dem Modell SMALA im Jahre 2000. Das Modell überzeugt nicht nur ästhetisch, sondern auch durch die Einbeziehung aktueller Lebensstile. Einleitend zu seinem Entwurf, zitiert er Henry Ford «Ich bleibe nicht stehen, wenn ich sitzen kann. Ich bleibe nicht sitzen, wenn ich liegen kann» und betont dabei, dass die Suche nach größtmöglicher Nutzungsfreiheit und Wohlbefinden bei der Entwicklung dieses Modells entscheidend waren.



***STYLEPARK***  
**MARECHIARO**



Stylepark-ID: 05.2044.01323

Kategorien: [Wohnmöbel](#) » [Aufbewahrung](#) » [Einzelregale](#)  
[Büro- / Objektmöbel](#) » [Aufbewahrung](#) » [Einzelregale](#)

Produktbeschreibung

#### DESIGN :

Das Projekt Marechiaro ist ein ein Raumteiler fast schon eine Landschaft im Raum, was den traditionellen Gebrauch eines Regals in Frage stellt und seine Funktion im Raum untersucht. Die eine Seite ist für die Aufbewahrung von Büchern und Gegenständen, die uns lieb und teuer sind, bestimmt. Die andere Seite ist ein Paravent, der aus Holzlamellen besteht, die so für eine gewisse Transparenz sorgen. Diese doppelte Nutzung ermöglichen eine freie und flexible Verwendung und die Schaffung eines Raums im Raum. Dank der drei Module (gerade, konkav und konvex) ergibt sich bei der Zusammenstellung von Alkoven und durchbrochenen Wänden eine unendliche Freiheit und Anpassungsfähigkeit an die Anforderungen der Architektur des Ortes.

So können Sie beispielsweise einen Arbeits- oder Wohnbereich, ein Wohn- oder Esszimmer oder einen Ankleideraum und ein Schlafzimmer voneinander abgrenzen.

Die zweifarbigen Holzlamellen sorgen für Bewegung und Überraschung und ermöglichen es, MARECHIARO je nach Betrachtungswinkel anders zu sehen.

#### HERSTELLUNGSQUALITÄT & AUSFÜHRUNGEN:

Regalsystem vollständig aus bearbeitetem Massivholz gefertigt.

Zwei mögliche Ausführungen: Esche natur und Esche dunkel

#### MASSE:

Gerades Element: Höhe 230 Breite 120 Tiefe 33 cm

Konkaves Element: Höhe 230 Breite 87 Tiefe 87 cm

Konvexes Element: Höhe 230 Breite 87 Tiefe 87 cm